

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einseitige Garmondseite ober
berem Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 129.

Donnerstag den 3. Juni

1886.

Wegen des Himmelfahrtstages

erscheint die nächste Nummer d. Bl. Samstag den 5. d. Mts.

Die Expedition.

Regenmäntel

in allen modernen Façons und Stoffen bei

Gebr. Reifenberg,

14719

21 Langgasse 21.

Für die altkatholische Gemeinde. Erklärung.

Die gottesdienstliche Anzeige für die „Rothkirche“ ist nicht von mir ausgegangen. Ich halte mit Zustimmung des Kirchenvorstandes heute keinen Gottesdienst.

Wiesbaden, den 3. Juni 1886.

15915

Hülkard, Pfarrer.

Prämiiung in der Gewerbeschule.

Nächsten Sonntag den 6. Juni Vormittags 10 Uhr findet im Vortragssaale des Gewerbeschulgebäudes eine Prämiiung für die besten Schülerleistungen in den oberen Classen der Gewerbeschule, sowie für gut bestandene theoretische und practische Prüfung statt, wozu die Eltern und Meister der Schüler, sowie die Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst eingeladen werden.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.
Chr. Gaab, Vorsitzender.

103

Deutscher Kellner-Bund.

(Bezirks-Verein Wiesbaden.)

Wegen des Himmelfahrtstages findet die Monatsversammlung erst am Donnerstag den 10. Juni statt.

Tagesordnung: Ergänzungswahl des Vorstandes.

15916

Der Vorstand.

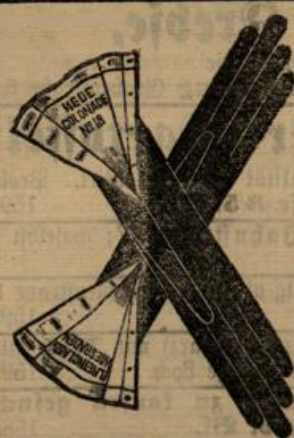
Dotzheim.

Dem geehrten Publikum zur gefälligen Nachricht, daß heute Nachmittag in meinem neuhergerichteten, schattigen Garten im „Gasthaus zur Krone“ vom Musikverein daselbst ein großes Concert ausgeführt wird, wozu freundlichst einladet

Höhn, Gastwirth. 15912

Der heutigen Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ liegt eine Extra-Beilage, betr. „Aronthaler Apollinißbrunnen“ und „Wilhelms-Quelle“ bei, auf welche besonders aufmerksam gemacht wird. 15888

Ein fast neues rosa Kleid billig zu verkaufen. Näh. Lehrstraße 25, 2 Stiegen hoch. 15924



130 Duzend Hundeleder- Handschuhe

mit 4 Knöpfen
für Damen 15640

verkauft von heute ab
= à Mt. 2.30 =
per Paar.

R. Reinglass,
Handschuhfabrik,
Webergasse 4 und
Neue Colonnade 18.

Kinderwagen, feine Ausstattung mit Federgestellen und Bycicleräder nur noch eine kleine Anzahl zu billigsten Preisen.

J. Keul, grosses Galanterie- und
Ellenbogengasse 12, Spielwaaren-Magazin
Firma & No. 12 bitte genau zu beachten. 15863

Kinderwagen

zu den billigsten Preisen.

15067

16 Goldgasse, C. Döring, Goldgasse 16.

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen werthen Bekannten und dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich seit dem 21. d. M. meine

Butter-, Eier- und Wein-Handlung

eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch.

14573

J. Glässner, Kerostraße 39.

Erdbeeren, täglich frisch, empfiehlt die Handelsgärtnerei
von H. Koch im Dambachthal. 15928

Heute Donnerstag, von Morgens 7 Uhr ab, wird auf der Freibant 15921

Schweinefleisch per Pfd. 45 Pfg.
verkauft. **Städtische Schlachthaus-Verwaltung.**

Restaurant „Kaiser-Halle“.

Exportbier

aus der Brauerei **J. W. Reichel** in

Culmbach (Poppenschänkelchen),

sowie

Frankfurter Exportbier

aus der Brauerei **Henrich.** 15918



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt und
4 Schulgasse 4.

Echten **Rheinsalm** im Ausschnitt per Pfd. 2 Mk. 50 Pfg.,
lebende **Hechte, Karpfen**, sehr schöne, lebende, dicke **Aale**,
Schleien, Barsche, feinsten **Fluss-Zander**, schöne,
große **Seezungen** (Soles), **Steinbutt** (Turbot), lebende
und frisch abgetochte **Hummern, Tafelkrebse**, feinste
Matjes-Häringe empfiehlt **A. Prein.** 15945

Lebende Krebse,

Salm, Turbot, Soles empfiehlt die
15946 **Nordsee-Fischhandlung** Grabenstraße 6.

Brandenburger Kartoffeln

sind eingetroffen; für gute Qualität wird garantirt. Proben
stehen zu Diensten **Mauergasse 3/5.** 15948

Wolle wird geschlumpt **Jahnstraße 17**; daselbst ist
Schafwolle vorräthig. 75

verschiedene gebr. **Möbel** billig abzugeben **Helenenstraße 15**,
1 Stiege hoch. 15950

Ein sehr schöner **Ladenschrank** (schwarz) mit **Tisch** billig
zu verkaufen **Helenenstraße 15**, 1 Stiege hoch. 15951

Eine **Eichen-Wand** zu kaufen gesucht.
Näheres in der **Expedition d. Bl.** 15855

Schöne Bohnenstangen sind zu haben im
„**Württembergischer Hof**“, **Kirchgasse.** 15878

Gras ist im **Garten Schwalbacherstraße 32**
unentgeltlich abzugeben. 15891

Distelfinken, Stodfinken, Grünfinken und ein zahmes
Sichhörnchen zu verkaufen **Hellmundstraße 35**, Stb. 15943

Eine **deutsche Dogge** und ein **Neufundländer** sind billig
zu verkaufen. Näheres in **Sonnenberg No. 168.** 15925

Verloren, gefunden etc.

Verloren eine **Caméebrosche** von der **Sonnenbergerstraße**
bis zur **Oppellstraße**. Abzugeben gegen Belohnung beim **Portier** im „**Hotel zur Rose**“. 15923

In den **Guranlagen** ein **goldener Ring** mit blauem **Stein**-
chen gefunden. Abzuholen **Parkstraße 34.** 15874

Entlaufen

ein gelber **Dackshund** mit rothem Halsband, auf den
Namen „**Medor**“ hörend. Gegen gute Belohnung abzuliefern
Sonnenbergerstraße 31. 15957

Ein **Schafblümchen** hat sich verlaufen. Abzugeben
Hellmundstraße 25, Parterre. 15944

Wasche zum Waschen und Bügeln wird an-
genommen und auf das **Pünktlichste**
beforgt. Näheres **Steingasse 25**, 1 Treppe hoch rechts.

Ein **Hauptthor** mit Oberlicht, sowie ein **Posthor** mit Glas
u. Oberlicht, Beide sehr solid gearbeitet u. gut erhalten, zusammen
billig zu verkaufen **Adlerstraße 58**, 1 Treppe h. rechts.

Familien Nachrichten.

Berwandten, Freunden und Bekannten die Trauer-
Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater und
Großvater,

Herr Privatier Heinrich Götze,

im 81. Lebensjahre sanft dem Herrn entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karl Götze.

Die Beerdigung findet Freitag den 4. Juni Nachmittags
5 Uhr vom Leichenhause aus statt. 15911

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten hiermit die
traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, **Ludwig**,
im Alter von 5 Jahren gestern Morgen nach schwerem
Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Wiesbaden, den 3. Juni 1886.

Ludwig Gerlach nebst Frau und Kindern.

Die Beerdigung findet Freitag den 4. Juni Nachmittags
6 Uhr vom Leichenhause aus statt. 15959

Herzlichen Dank allen Denen, welche an dem so schmerz-
lichen Verluste unseres nun in Gott ruhenden lieben
Gatten, Vaters, Sohnes, Schwagers und Onkels, des
Korb-Fabrikanten

Herrn Louis Plagge,

so innigen Antheil nahmen und ihn zu seiner letzten
Ruhestätte geleiteten, sowie für die reiche Blumenpende,
insbesondere dem Herrn Pfarrer Grein für die trost-
reiche Grabrede und dem löblichen Männergesangsverein
„Sängerkunst“ für die ergreifenden Grabgesänge.

Wiesbaden und Hildesheim, den 2. Juni 1886.

Die trauernde Gattin und Kinder.

NB. Meinen verehrten, treuen Kunden und Gönnern
zur Nachricht, daß ich das Geschäft unter derselben Firma
nach wie vor weiterführe und bitte um geneigtes Wohl-
wollen. Hochachtung

15697

Frau **Louis Plagge Wwe.**

Danksagung.

Allen, welche unserer theuersten und innigstgeliebtesten
Tochter, Schwester und Cousine,

Johanna Hartmann,

die letzte Ehre erwiesen haben und sie zu ihrer Ruhestätte
geleiteten, insbesondere ihren guten Freundinnen, Freunden
und Bekannten, welche uns so hilfreich zur Seite standen,
sowie dem Herrn Pfarrer Riemendorff für seine trost-
reiche Grabrede und den Schwestern, besonders Schwester
Martha für ihre sorgfältige Pflege und Beistand unseren
herzlichen und tiefgefühlten Dank.

Wiesbaden, den 2. Juni 1886.

15553

Im Namen der Hinterbliebenen: **C. Hartmann.**

Schöner, junger Schäferhund aus den Pyrenäen zu verkaufen Grabenstraße 34. 15932

Ein wachsamer Hoshund zu verkaufen bei 15934
Jacob Hecker, Emserstraße 36.

Einige Ziegen zu verkaufen
Walkmühlstrasse 43. 15889

Mauergasse 3/5 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Keller sofort zu vermieten. 15953

Mauergasse 3/5 ist ein hübscher Laden mit Wohnung sofort zu vermieten. 15952

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine perfecte Köchin (unabh. Wittve) sucht wegen Abreise der Herrschaft sofort Stelle. N. im „Erbprinz“, Mauritiusplatz. 15940
Herrschafts-Hausmädchen empfiehlt **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45, Laden. 15954

Ein gefestetes Mädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren, sowie ein Hausmädchen suchen Stellen durch **Stern's Bureau**, Friedrichstraße 36. 15939

Ein junges Mädchen sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder als feineres Zimmermädchen. N. Bahnhofstr. 1. 15935

Ein gewandtes, junges Hausmädchen sucht Stelle durch **Stern's Bureau**, Friedrichstraße 36. 15938

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Mehrgasse 19 im Gemüseladen. 15942

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stellung auf gleich. Näh. Bleichstraße 15a, 3 St. 15941

Empfehle: Zimmermädchen, mehrere Bonnen, Stützen der Hausfrau, Haushälterinnen, Kinderfrauen und Kammerjungfern. Bureau „**Germania**“. 15956

Ein Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kann, im Nähen und Bügeln sehr gewandt ist, sucht Stelle. Näh. Saalgasse 30. 18936

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle für alle Arbeit. Näh. Saalgasse 28, Hinterhaus 1 Stiege hoch. 15937

Beamten-Wittve in den 40er Jahren sucht passende Stellung als Haushälterin, Beschließerin u. Off. an Stations-Verwalter Schneider, Curve bei Viebrich, erbeten. 15947

Personen, die gesucht werden:

Gesucht Herrschafts- u. feibürgerliche Köchinnen, eine angehende Jungfer, eine Küchenhaushälterin u. e. Weißschin d. d. Bur. „**Germania**“, Häfnergasse 5. 15956

Perf. Herrschaftsköchin für nach auswärts (Salair 30—36 Mk.) sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 15954

Restaurationsköchin für außerhalb sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45, Laden. 15954

Gesucht mehrere Mädchen für allein, Haus- und Küchenmädchen und ein Waschmädchen, welches perfect bügeln kann, durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 15956

Gesucht: Fräulein zur Stütze der Frau für ein Hotel nach auswärts, perf. Kammerjungfer, Fräulein, welches perf. französisch spricht, als Bonne, feibürgerl. Köchinnen, Mädchen, welche kochen können als allein, Hotelzimmer- und Küchenmädchen durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 15954

Dienstpersonal jeder Branche mit guten Zeugnissen sucht Wintermeyer, Häfnergasse 15. 15958

Hotel-Saalkellner sucht **Ritter's Bureau**. 15954

Ein Aushilfskellner für jeden Sonntag gesucht Näh. 15919

ll. Schwalbacherstraße 1a, Parterre. 15919

Gesucht 2—3 brave Jungen zum Dütenmachen. 15913

Schweizer und Hausmädchen sofort gesucht. Näh. Exped. 15955

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 3. Juni. 128. Vorstellung.

Der Trompeter von Säckingen.

Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel. Mit autorisierter theilweiser Benutzung der Idee und einiger Original-Lieder aus J. B. Schöffel's Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Victor E. Kessler.

Personen des Vorspiels:

Berner Kirchhofer, Stud. jur.	Herr Blum.
Conradin, Landsknechtstumpeter und Werber	Herr Aglitzky.
Der Haushofmeister der Kurfürstin von der Pfalz	Herr Börner.
Der Rector magnificus der Heidelberger Universität	Herr Kauffmann.
Landsknechte und Werber. Studenten. Zwei Bedellen. Kellerknechte.	
Ort der Handlung: Der Schloßhof zu Heidelberg. Zeit: Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.	

Personen der Oper:

Der Freiherr von Schönau	Herr Ruffeni.
Maria, dessen Tochter	Frl. Nachtigall.
Der Graf von Wildenstein	Herr Rudolph.
Desseu geschiedene Gemahlin, des Freiherrn Schwägerin	Frl. Rabede.
Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe	Herr Warbed.
Berner Kirchhofer	Herr Blum.
Conradin	Herr Aglitzky.
Ein Bote des Grafen	Herr Brünning.
Ein Kellerknecht. Vier Herolde. Bürgermädchen und Burschen.	
Bürger und Bürgerinnen von Säckingen. Hauensteiner Bauern.	
Schuljugend. Der Dechant. Mönche. Bürgermeister und Rathsherren von Säckingen. Die Fürst-Abtissin und Nonnen des Hochstifts.	
Landsknechte. Hauensteiner Dorfmannskanten. Schiffer.	
Ort der Handlung: In und bei Säckingen. Zeit: Nach dem 30jährigen Kriege 1656.	

Vorkommendes Ballet, arrangirt von A. Balbo.

Akt 1: **Bauernanzug**, ausgeführt vom Corps de ballet.

Akt 2: **Mai-Idylle**.

Pantomime mit Tanz und Gruppierungen, ausgeführt von dem gesammten Ballet-Perfonale und 60 Comparsen.

Personen:

König Mai	Frl. Heill II.
Prinzessin Ratblume	Frl. Funt.
Prinz Waldmeister	B. v. Kornagki.
Bibelen. Frühlingsengel. Schmetterlinge. Amoretten. Pagen. Karl der Große. König Wein. Schäfer. Schäferinnen. Gefolge des Königs Mai. Dienen und Ononen. Winger und Wingerinnen.	

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Samstag, 5. Juni: Glück bei Frauen.

Tages-Kalender.

Die Bibliothek des Volksbildungs-Vereins, Schulberg 12, ist geöffnet am Samstag von 1—3 Uhr und Sonntag von Vormittags 10—1 Uhr.

Donnerstag den 3. Juni.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde. Nachmittags: Gefelliges Zusammensein im „Deutschen Kaiser“ zu Schierstein.

Tannus-Club Wiesbaden. Nachmittags: Familien-Ausflug nach dem „Altenstein“.

Männer-Turnverein. Nachmittags: Waldfest im Distrikt „Bahnhof“. Wiesbadener Sängerk-Club. Nachmittags: Waldfest auf „Speierskopf“.

Männergesangsverein „Friede“. Nachmittags: Waldfest unter den Eichen. Katholischer Lese-Verein. Großes Gartenfest.

Freitag den 4. Juni.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6—10 Uhr: Gewerbliche Modellschule.

Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten im „Römer-Saale“. Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringturnen der activen Turner und der Jünglinge.

Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Rürturnen. Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Ringenfechten.

Männergesangs-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe für den 1. Bdg; 9 Uhr: Gesammtprobe.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe. Gesangsverein „Fene Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe. Nach der selben: Generalversammlung.

Gesangsverein „Liederkranz“. Abends 9 Uhr: Probe. Männergesangsverein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe.

Umhänge

in Spitzen-, Gaze perlé-, und Wollstoffen bei

Gebr. Reifenberg,

14720

21 Langgasse 21.

Geschäfts-Eröffnung.

Eröffne unter dem Heutigen **Wilhelmstrasse 4** eine Restauration unter dem Namen

Café Restaurant Tivoli,

verbunden mit **Charcuterie.**

Diners von Mk. 1.50 an aufwärts, sowie über die Strasse.

Jeden Tag Gefrorenes.

Ferner empfehle mich den geehrten Herrschaften bei Festlichkeiten in Lieferung

ganzer Essen.

Grosse Auswahl reingehaltener Weine, Conserven und Spirituosen.

Kaffee, Thee und Chocolate.

Carl Herborn.

15909

Männergesang-Verein.

18

Morgen Freitag den 4. Juni Abends präcis 8 1/2 Uhr: Probe für 1. Bst. 9 Uhr: Gesamtprobe.

Gesangverein „Neue Concordia“.

273

Morgen Freitag den 4. Juni Abends 9 Uhr: Probe. Nach derselben: General-Versammlung im Vereinslokale „Zur Mainzer Bierhalle“. Tagesordnung: 1) Bericht-erstattung der Rechnungs-Prüfungs-Commission; 2) Ballotage; 3) sonstige Vereins-Angelegenheiten. Sämmtliche Mitglieder werden hierzu ergebenst eingeladen. Der Vorstand.

Schützen-Verein.

Montag den 7. Juni, Nachmittags von 3 Uhr ab, wird auf unserem Schießplatz „Unter den Eichen“ je eine Ehrenscheibe auf Feld und Stand ausgeschossen, verbunden mit

Concert (Münch's Capelle),

wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familien und Freunde des Vereins hiermit ergebenst einladen. Schießprogramm ist in unserer Halle angeschlagen.

218

Der Vorstand.

Einüberpl., 2-sp. Chaisengeschirr z. v. Geisbergstr. 11. 15286

Wiesbadener Fecht-Club.

Zu Ehren der bei dem Gauverbands-Fechten in Rudesheim preisgekrönten Fechter findet

Samstag den 5. Juni Abends 8 1/2 Uhr im „Römer-Saale“ ein

= C o m m e r s =

statt, zu welchem wir unsere Mitglieder geziemend einladen und um zahlreiche Theilnahme bitten. — Unsere Activen sind gebeten, in Uniform zu erscheinen.

163

Der Vorstand.

Filz- und Stroh-Hüte

in

15910

größter Auswahl

zu äußerst billigen Preisen empfiehlt

Jos. Jungbauer, Schulgasse 5.

Staubmäntel

in grösster Auswahl billigst bei

Gebr. Reifenberg,

14718

21 Langgasse 21.

Leichte schwarze Stoffe!

Wir beehren uns ergebenst anzuzeigen, dass die **neuen**

ganz eigenartigen, leichten schwarzen Stoffe
 für Sommer

in grosser Auswahl angekommen sind.

M. Wolf, „Zur Krone“.

257

Männergesang-Verein.

Sonntag den 6. Juni,
 Nachmittags von 3 $\frac{1}{2}$ Uhr ab:

Waldfest

auf dem **Speierskopf,**

wozu wir unsere geehrten unactiven Mitglieder ergebenst einladen.

18

Der Vorstand.

Männer-Quartett „Hilaria“.

Sonntag den 6. Juni, Nachmittags von 2 Uhr an
 (bei günstiger Witterung):

Fortsetzung unseres

Waldfestes

unter den Eichen am Abhange nach der
 Walzmühle zu.

Für genügende Einpläne, sowie Tanz, Volksspiele
 und sonstige Unterhaltung ist, wie von früher bekannt,
 von Seiten des Vereins bestens Sorge getragen.

Der Rückmarsch erfolgt mit Musik und bengalischer
 Beleuchtung.

Unsere sämtlichen Mitglieder, sowie Freunde und Gönner
 des Vereins sind hierzu freundlichst eingeladen.

185

Der Vorstand.

1 gebr. Kinderwagen z. verkaufen Mehrgasse 37. 15933

Kunst-Auction.

Dienstag den 8. Juni, Vorm. von 10—1 Uhr
 u. Nachm. von 3—7 Uhr
 im Saale des „Hotel zum Hahn“ in Wiesbaden
 versteigere ich gegen Meistgebot eine Sammlung von

221 Original-Ölgemälden

und eine Anzahl Aquarelle und Handzeichnungen
 hervorragender moderner, wie auch älterer Meister,
 worunter viele Werke von Künstlern ersten Ranges, u. A. von
 Prof. H. Kretzschmer, Ch. Hognet †, Meyer von
 Bremen, Achenbach, C. Sell, F. Jöppeke, C.
 Gerber, Ed. Schleich, Alfr. A. Brunell, A. Stadel-
 mann, C. F. Decker, A. Rasmussen, Simmler,
 Ohaus, O. Lichterfeld, Heydendahl, A. Flinker,
 N. D. Keyser, Th. Gerard †, A. von Kreling †,
 Hasenclever †, Prof. Eug. Hess, F. Adam †, Prof.
 M. Sachs, Prof. C. Schlesinger, Jac. Tornstiet †,
 Th. Gainsborough †, B. Peeters †, Sylvestre
 le jeune †, Casp. van Everdingen †, Jacques
 David †, D. Chodowiecki †, Rembrandt †, Joh.
 Casp. Schneider † u. Anderen; grösstentheils aus den
 Nachlässen des Stadtgerichtsraths Coqui in Berlin und des
 Freiherrn v. Erhardt zu Anclam herrührend. 15931

Vorherige freie **Sonntag den 6. Juni** von 10—5 Uhr.
 Besichtigung **Montag den 7. Juni** Cataloge gratis.

Roemer du Titre, Auctionator und Taxator für Werke
 der Kunst u. Wissenschaft aus Berlin.

Zwei gebr. Kanapes billig zu verkaufen Helenenstrasse 15,
 1 Stiege hoch. 15949

Ein n. silberpl. 2-sp. Chaisengeschirr z. v. Käh. Exp. 15910

Lokales und Provinzielles.

✓ (Communal-Landtag. 6. Plenar-Sitzung vom 2. Juni.)
In Erledigung des ersten Punktes der Tagesordnung wurden die von dem Haus geprüften Wahlen der Abgeordneten der Kreise Biedenlopf, Oberwesterwald, Westerburg, Unterwesterwald, Oberlahn, Untertannus, Usingen, Höchst, da keine Anstände vorlagen, für gültig erklärt. Sodann beantragte die Finanz-Commission, welche den Bericht des ständischen Verwaltungsausschusses über die Ergebnisse der ständischen Verwaltung vom 1. April 1884 an bis 31. März 1886 geprüft hatte, durch ihren Berichterstatter, Herrn Abg. Dr. Bertram: Der Communal-Landtag wolle beschließen, den Bericht zu den Acten zu legen und für die mit Umsicht und Erfolg geführte Verwaltung und für die Vollständigkeit und gegebene Darlegung der Verhältnisse dem Verwaltungsausschuss die Anerkennung des Communal-Landtages auszusprechen. — Herr Abg. Dr. Lieber: Ich beabsichtige nicht eine Discussion über den materiellen Inhalt des Verwaltungsberichts, über den die Finanz-Commission, der ich selber angehört, jedoch referirt hat, zu veranlassen. Ich halte es jedoch für meine Pflicht, eine allgemeine Erklärung zu diesem Berichte abzugeben. In dem Berichte sind nämlich außer den mitgetheilten Thatfachen auch Meinungsäußerungen des communalständischen Verwaltungsausschusses dargelegt und ich möchte meinerseits festzustellen, daß mit der Zustimmung der Finanz-Commission zu dem vorliegenden Berichte, so wie er lautet, unmöglich auch die Zustimmung zu den Meinungsäußerungen gemeint sein kann, wenigstens würde ich meine Zustimmung zu jeder in dem Berichte niedergelegten Meinungsäußerung des Verwaltungsausschusses nicht geben können. Ich will nicht in Einzelheiten eingehen, ich führe u. A. nur ein Beispiel an. Bei Gelegenheit des Berichts über die Zwangs-Erziehung der hier überwiesenen verwahrlosten Kinder ist auf Seite 15 des Berichtes ein Beschluß mitgetheilt, welchen der deutsche Verein für Armenpflege und Wohlthätigkeit auf dem auch von uns besuchten Congreß des Jahres 1885 gefaßt hat und welcher eine Aenderung der Ausdehnung der gesetzlichen Bestimmung in Bezug auf Zwangserziehung verwahrloster Kinder bezweckt und dahin geht, daß eine solche Ueberweisung auch dann stattfinden solle, auch gegen den Willen der Eltern bezw. der Stellvertreter derselben, wenn Eltern ihre Pflege- und Erziehungspflicht gröblich veräußerlichen. An diese Mittheilung fügt der Verwaltungsausschuss seine Meinung an, eine derartige Erweiterung des Gesetzes vom 13. März 1878 für solche Fälle, in welchen Eltern ihre Pflege- und Erziehungspflicht gröblich veräußerlichen, werde auch für den hiesigen Regierungsbezirk mit der Maßgabe zu erörtern sein, daß zugleich Bestimmungen darüber zu treffen sind, daß die Eltern, soweit sie hierzu ohne Schädigung ihres und ihrer Angehörigen Lebensunterhaltes im Stande sind, im Verwaltungswege angehalten werden können, die entstehenden Kosten zu erstatten. Ich wollte an diesem Beispiele nur klar machen, was ich mit meiner allgemeinen Erklärung beabsichtige. Wenn nämlich eine materielle Besprechung dieser Meinungsäußerung beliebt werden sollte, so würde ich nicht in der Lage sein, ihr zuzustimmen, sondern würde genöthigt sein, eine gegenheilige Meinung darüber abzugeben. Ich wiederhole aber, daß ich eine Discussion nicht herbeiführen möchte; ich möchte mich nur verwahren, daß aus der Zustimmung der Commission zu diesem Verwaltungsbericht auch die Zustimmung zu jeder in demselben enthaltenen Meinungsäußerung hergeleitet wird. Ein Weiteres habe ich nicht zu erklären und behalte mir vor, die Divergenzen meiner Ueberzeugung mit den Meinungen des ständischen Verwaltungsausschusses dann zur Sprache zu bringen, wenn die Sache eine praktische Spitze bekommen wird. — Herr Abg. Dr. Bertram erwidert darauf, daß mit der Zustimmung zu den in dem Verwaltungsbericht niedergelegten Thatfachen niemals zugleich damit die in dem Berichte niedergelegten Meinungsäußerungen gebilligt worden seien. Die Commission habe sich selbstverständlich nur dahin ausgesprochen, daß sie mit der geführten Verwaltung zufrieden sei. Darauf wurde der Antrag der Commission einstimmig angenommen und als Zeichen der Anerkennung der umsicht und erfolgreich geführten Verwaltung erhoben sich die Anwesenden von ihren Sitzen. — Es folgt der Bericht der Finanz-Commission (Referent Herr Abg. Grimm) zu dem Antrage des ständischen Verwaltungsausschusses über Aufnahme einer neuen Serie im Betrage von 10,000,000. Mit Rücksicht auf die nothwendige Erhaltung des ungetheilten Geschäftsbetriebs der nass. Landesbank, der sich nach Aufnahme des Stadt- und Landkreises Frankfurt in den Regierungsbezirk Wiesbaden bedeutend ausdehnen wird, beantragte die Commission: Der Communal-Landtag wolle beschließen, die nass. Landesbank zur Emission einer neuen Serie 3-prozentiger, von Seiten der Gläubiger unkündbarer Schuldverschreibungen mit der Bezeichnung L, welche vom 1. Juli 1892 an in längstens 50 Jahren zu tilgen sind, zu ermächtigen. Das Haus erhob mit Einstimmigkeit den Antrag seiner Commission zum Beschluß. — Auf Antrag der Eingaben-Commission (Berichterstatter Herr Abg. Seitz, Weillburg) wurde das von dem ständischen Verwaltungsausschuss vorgelegte Reglement für die Verwaltung der Angelegenheiten des Landarmen-Verbandes und des nass. Centralwaisenfonds in der vorgelegten Fassung unverändert angenommen. — Hierauf erstattete Namens der Eingaben-Commission Herr Abg. Seitz Bericht über den Antrag des ständischen Verwaltungsausschusses, betr. Erlaß eines Reglements für das Zwangserziehungs- und Erziehungs-Verbandes. Auch hier wird von der Commission beantragt, das betreffende Reglement in der vorgelegten Fassung unverändert anzunehmen. Dagegen stellte Herr Abg. Dr. Fleisch (Frankfurt) zwei Amendements von untergeordneter materieller Bedeutung, zunächst zu dem §. 2 des Entwurfs, welcher lautet: „Die Unterbringung erfolgt auf Grund des Beschlusses des Vormundschaftsgerichtes durch Ueberweisung: a) vorzugsweise an rechthabende Familien, oder an Vereine, welche sich die Besserung verwahrloster Kinder zur Aufgabe gestellt haben, b) an geeignete Erziehungs- und Rettungs-Anstalten.“ Herr Abg. Dr. Fleisch beantragte, die Worte „oder an Vereine“ — gestrichelt haben“

zu streichen und dafür die Worte zu setzen: „Der Verband ist berechtigt, behufs Ueberweisung und Beaufsichtigung sich der Hilfe der Vereine zu bedienen, welche die Besserung verwahrloster Kinder sich zur Aufgabe gestellt haben.“ Herr Landesrath Grimm empfiehlt die Annahme dieses Vorschlags, welcher eine formelle Verbesserung enthalte. Der Referent, Herr Abg. Seitz, ist mit dem Antrage einverstanden. Herr Abg. Dr. Lieber: Ich sehe gar nicht ein, warum wir die uns vorgelegene Fassung im Sinne des Abg. Dr. Fleisch verändern sollten? Wir müssen uns doch darüber klar werden, wie wir zu den Vereinen in dieser Angelegenheit stehen. Schenken wir ihnen das Vertrauen, uns ihrer zur Unterbringung von Kindern behufs Zwangserziehung zu bedienen, so bin ich der Meinung, daß, wenn der communalständische Verband beschließt, Kinder bei ihnen unterzubringen, sie ebenso behandelt werden müssen, wie die Familien und sonstigen Erziehungsanstalten. Warum sollen wir Vereine, deren humanitäre Zwecke von dem Abg. Dr. Fleisch nicht beanstandet worden sind, mit Mißtrauen behandeln und ihnen sagen: Du darfst Handlanger spielen, aber sonst nichts? Dann wollen wir die Vereine lieber ganz streichen. Ich halte den Antrag Fleisch für mehr als redactionelle Aenderung und dieses Mehr gefällt mir nicht. Abg. Fleisch: Von einem Vertrauens- oder Mißtrauensvotum sei keine Rede, die Möglichkeit einer Controle müsse auf jeden Fall gewahrt werden; er glaube nicht, daß durch seine vorgeschlagene formelle Aenderung auch in materieller Beziehung etwas geändert werde. Abg. Dr. Lieber glaubt, daß Vorredner Recht hätte, wenn nicht der §. 7 des Entwurfs im Wege stünde, welcher Alles sichere, was er gesichert sehen wolle. Da heiße es ausdrücklich, in den mit Vereinen oder Anstalten zu treffenden Vereinbarungen sei zu bebingen, daß der ständische Verwaltung die erforderliche Controle eingeräumt werde. Da sehe er in der That nicht ein, wo so vollkommene Vorsorge getroffen, daß der Fall eintreten könne, daß der communalständische Verband zu den Vereinen sage: Da habt ihr die Kinder, macht damit, was ihr wollt. Dieser Fall könne nicht eintreten, also sei der Antrag Fleisch nach dieser Seite ohne Begründung. Auf ihn und noch mehr aber auf die Vereine würde der Antrag Fleisch den Eindruck mißtraulicher Behandlung machen, was diese Vereine seines Erachtens zur Zeit nicht verdienen. Herr Landesrath Grimm: Ich habe bereits den Antrag Fleisch als eine redactionelle und formelle Aenderung aufgefakt und habe ihm aus dem Grunde, welchen schon Herr Abg. Dr. Lieber angeführt hat, eine materielle Bedeutung nicht geben können; ich habe aber, ehe der Antrag eingebracht ward, mich überzeugt, daß formell eine richtigere Redaction des §. 2 möglich ist, und es ist auch gerade Seitens des „Festalozzi-Vereins“ betont worden, daß auf diesen Verein gerade dieser Paragraph nicht passe, insofern nicht, als sämtliche Vereine im communalständischen Verbande nur die Unterbringung von Kindern in Familien vermitteln, der „Festalozzi-Verein“ auch die Unterbringung verwahrloster Kinder in Anstalten. Daher würde ich eine correctere Fassung in folgender Weise vorschlagen: ebenfalls die Worte „oder an Vereine“ gestrichelt haben“ zu streichen und hinter die Worte „die Unterbringung erfolgt“ zu setzen: „direct oder indirect durch Vermittelung von Vereinen, welche sich die Besserung verwahrloster Kinder zur Aufgabe gestellt haben.“ Abg. Fleisch bemerkt, daß dieser Vorschlag mit seinem Amendement identisch sei, und hält seinen Antrag aufrecht. Auf Vorschlag des Abg. Racht wird zunächst über den Antrag Fleisch abgestimmt. Derselbe wird mit 19 gegen 18 Stimmen abgelehnt und darauf der Antrag Grimm angenommen. Das zweite Amendement des Abg. Dr. Fleisch bezieht sich auf §. 6 des Entwurfs, welcher bestimmt, daß diejenigen Familien ausgeschlossen seien, die Erziehung verwahrloster Kinder zu übernehmen, welche Armenunterstützung beziehen.“ Herr Abg. Dr. Fleisch schlägt vor, dafür zu setzen: Familien, welche in offener Armenpflege stehen.“ Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen. Herr Abg. Dr. v. Hell stellte hierauf an die Landes-Direction bezw. Verwaltung die Anfrage, ob die in Mischehen lebenden Eltern als Pflegeeltern gänzlich ausgeschlossen seien oder ob die Religion des Pflegevaters entscheidend sein soll, und ob es eventuell nicht wünschenswerth sei, dies festzustellen. Herr Landes-Director Sartorius: Wir haben bisher ganz fest an der reglementarischen Vorschrift festgehalten, daß Kinder nur in Familien untergebracht werden, die die gleiche Confession wie das Pflegekind haben, und die spezielle Frage, wie es bei Mischehen gehalten wird, muß ich dahin beantworten, daß wir Kinder bei in Mischehen lebenden Familien in der Regel nicht untergebracht haben, sondern Mann und Frau müssen dieselbe Confession haben, wie das uns überwiesene Kind.“ Darauf wurde das ganze Reglement mit den genehmigten Amendements angenommen. Schließlich erstattete noch die Eingaben-Commission (Referent Herr Abg. König (Obernab)) Berichte, betreffend die Waisenfürsorge im Amte Homburg, im Kreise Biedenlopf und in Nöbelheim. Ohne in eine Debatte einzutreten, beschloß der Communal-Landtag entsprechend den Commissionsanträgen: 1) daß vom 1. Januar 1886 an beginnend den Gemeinden des vormaligen Amtes Homburg aus Mitteln des Land-Armenverbandes diejenigen Beiträge zu erstatten seien, welche dieselben nach den bestehenden Einheitsätzen für Verpflegung an arme Volkswaisen in dem Waisenhause zu Homburg leisten; daß ferner auch für diejenigen Waisen, welche in einer dieser Gemeinden den Unterstützungswohnsitz haben, aus Mitteln des Land-Armenverbandes in gleicher Weise unterstützt werden sollen, wie dies für Waisen der nassauischen Gemeinden aus dem Central-Waisenfonds geschieht, falls dieselben weder in das Waisenhaus zu Homburg aufgenommen, noch auf Kosten des unter Verwaltung der Waisenhäuser-Direction stehenden Pfeiffer'schen Legates erzogen werden; 2) daß vom 1. Januar 1886 an beginnend für den Kreis Biedenlopf und den Ortsbezirk Nöbelheim auch für uneheliche Kinder, welche die Mutter verloren und bei welchen kein alimentationspflichtiger Verwandter aus eigenen Mitteln für die Erziehung sorgen kann und für solche Waisen, welche an körperlichen Gebrechen leiden, Unterstützungen in gleicher Art, wie an sonstige Waisen dieser Bezirke mit der Maßgabe gewährt werden, daß

diese Unterstügungen die bei Waisen in den ehemals nassauischen Gemeinden zugelassenen Beträge nicht übersteigen dürfen, ferner, daß davon abgesehen wird, diejenigen Beträge zum Land-Armenverband einzuziehen, welche nach Abschluß der Vermögensrechnung als Ueberschuß an Zinserträgen des Vermögens von Waisen im Kreise Wiedenkopf und im Ortsbezirk Rößelheim übrig bleiben, sofern die gewährten Unterstügungen die bei den Waisen der nassauischen Gemeinden zugelassenen Beträge übersteigen. (Nächste öffentliche Sitzung Freitag Vormittag 9 Uhr.)

(Zu dem gestrigen Gemeinderaths-Bericht) bringen wir als Ergänzung in der Angelegenheit des Herrn Hotelbesizers Louis Gärtner, betr. die Bebauung seines an der Taunusstraße längs der Trindhalle belegenen Terrains, nachstehend den auf den städtischen erhobenen Recurs seitens der Herren Minister des Innern und der öffentlichen Arbeiten ergangenen Bescheid: „Auf das an mich, den mitunterzeichneten Minister des Innern gerichtete Recursgesuch vom 20. Januar d. J., betr. die von dem Hotelbesitzer Gärtner zu Wiesbaden nachgesuchte Erlaubnis zum Bau von drei Wohnhäusern an der Taunusstraße daselbst, erwidern wir Ew. Hochwohlgeboren (dem Ersten Bürgermeister Herrn Dr. v. Hell), daß die in der Sache ergangenen, von Ihnen angefochtenen Bescheide der königlichen Regierung zu Wiesbaden und des Herrn Oberpräsidenten zu Cassel vom 22. Juni und 15. November v. J. auf zutreffenden Erwägungen beruhen. Was den Einwand betrifft, daß dem Grundstück des H. Gärtner servitutmäßig nur ein Zugang zu der Taunusstraße offen stehe, so ist derselbe zur Berücksichtigung nicht geeignet, da die in Rede stehende Eigentumsbeschränkung zwar der Stadt privatrechtliche Ansprüche gewähren mag, für die Beurtteilung der bei der Prüfung des eingereichten Baugenehmigungsgesuches allein in Betracht zu ziehenden polizeilichen bzw. öffentlichen rechtlichen Gesichtspunkte jedoch ohne Bedeutung ist. Es handelt sich demnach lediglich darum, ob den von dem H. Gärtner projectirten Neubauten auf Grund des §. 12 des Ges. vom 2. Juli 1875, sowie des §. 2 des Straßenbaustatuts für die Stadt Wiesbaden mit Erfolg entgegengetreten werden kann. In dieser Beziehung muß zunächst der Auffassung des Herrn Oberpräsidenten darin beigetreten werden, daß nach dem Ergebnis der von der königlichen Regierung daselbst angestellten Ermittlungen die städtische Trindhalle bei dem sogenannten Kochbrunnen nicht, wie Ew. Hochwohlgeboren behaupten, ein selbstständiges Grundstück für sich bildet, sondern zu der Taunusstraße als solcher gehört. Ist dies aber der Fall, so wird zugleich die weitere Behauptung, daß die Anlage eines zweiten Fahrdaumes längs der Trindhalle sich als die Anlage einer ganz neuen Straße und nicht als eine Erweiterung der Taunusstraße darstelle, hinfällig und es könnte nur noch in Frage kommen, ob etwa die betreffende Strecke der Taunusstraße vor Ausföhrung der durch die neue Fluchtliniensestzung vorgesehenen Verbreiterung als ein für den öffentlichen Verkehr und den Anbau noch nicht fertiggestellter Straßenheil im Sinne des §. 12 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 angesehen werden könnte. Auch dies muß inbessen verneint werden. Wie das kgl. Oberverwaltungs-Gericht in constanten Praxis entschieden hat, findet der erwähnte §. 12 und damit auch eine nach Maßgabe desselben erlassene ortstatutarische Bestimmung auf ältere Straßen selbst dann keine Anwendung, wenn für dieselben neue Straßenfluchtlinien festgesetzt werden. Die Taunusstraße ist aber bereits seit längerer Zeit in ihrer gesammten Ausdehnung den bestehenden polizeilichen Vorschriften entsprechend hergerichtet und dem öffentlichen Verkehr übergeben. Die Thatsache, daß dieselbe seitdem in dem an der Trindhalle belegenen Theile mit Gebäuden nicht besetzt gewesen ist, kann mithin ebenso wenig, wie der Umstand, daß für diesen Theil eine Verbreiterung projectirt, bzw. durch eine neue Fluchtlinie festgesetzt ist, einen ausreichenden Anhalt dafür gewähren, daß es sich um einen noch nicht fertiggestellten Straßenheil im Sinne des mehrerwähnten Paragraphen handle. Der Errichtung von Wohngebäuden, welche ihren Ausgang nach der Taunusstraße haben, kann daher auch für diesen Theil der letzteren an der Hand des Ortsstatuts nicht widersprochen werden. Hiernach vermögen wir Ihrem Recursgesuche nicht stattzugeben, vielmehr muß es bei den angefochtenen Bescheiden vom 22. Juni und 15. November v. J. lediglich das Bewenden behalten.“

(Herr Bischof Noos von Limburg) ist gestern, wie aus Freiburg gemeldet wird, von dem dortigen Domcapitel einstimmig zum Erzbischof ernannt worden, jedoch die Diözese Limburg schon nach kurzer Zeit abermals vor die Wahl eines neuen geistlichen Oberhauptes gestellt ist.

(Personalien.) Herr Regierungsrath Göbcke von Magdeburg ist in gleicher Eigenschaft an die königl. Regierung dahier versetzt worden. — Herr Regierungs-Referendar Jungé von hier hat die zweite Staatsprüfung für den höheren Verwaltungsdienst bestanden.

(Ordens-Verleihung.) Dem Premier-Lieutenant v. Hopfgarten-Heidler, à la suite des Hessischen Füsilier-Regiments No. 80 und Adjutanten der 14. Infanterie-Brigade, sind die Ritter-Insiguen der zweiten Klasse des Herzoglich Anhaltischen Hausordens Albrechts des Bären verliehen und die Anlegung gestattet worden.

(Die Uebergabe der katholischen Pfarrkirche) an die römisch-katholische Kirchengemeinde und der Nothkirche an die altkatholische Kirchengemeinschaft ist gestern Vormittag durch Herrn Polizeipräsident Dr. v. Strauß auf Grund des nachstehenden an den königl. Polizeipräsidenten unterm 1. Juni gerichteten Rescripts des Herrn Regierungspräsidenten von Wurm erfolgt: „Infolge Ermächtigung Seitens des Herrn Oberpräsidenten ersuche ich Ew. Hochwohlgeboren, die im Verichte vom 30. Mai d. J. projectirte und durch meine Verfügung vom Gestrigen genehmigte Uebergabe der beiden katholischen Kirchen an die betreffenden Kirchengemeinschaften trotz der erhobenen Proteste morgen vorzunehmen mit der einzigen Modification, daß die in der sog. Nothkirche rechts am Eingange gelegene Paramentenkammer, welche den römisch-katholischen reservirt bleiben sollte, ebenfalls den Alt Katholiken überwiesen wird.“

(Schwurgericht.) Die nächste Session des hiesigen Schwurgerichts wird am 28. Juni ihren Anfang nehmen und unter dem Vorsteher des Herrn Landgerichtsraths Reim tagen.

(Eine dankenswerthe Vereinbarung) ist seit dem 1. d. Mts. zwischen der hiesigen Polizeibehörde und der Direction der Pferdebahn getroffen worden. Darnach ist es den Briefträgern, welche die Taunusstraße, die Kapellenstraße, das Dambachthal, Nerothal u. zu begehen haben, gestattet, bei ihren Dienstgängen die Straßenbahn zu benutzen.

(Turnerisches.) Der Gau Rheinhessen hat zu seinem Gau-Turnfest am 6. d. M. in Biebrich die Herren F. Heidecker (Turn-Gesellschaft) und Hahn und Münch (Männer-Turnverein) von hier zur Beurtteilung seiner Musterriegen erwählt. — Zur Vervollständigung des gestrigen Berichtes über das Turnfest zu Försheim ist noch nachzutragen, daß auch der hiesige „Männer-Turnverein“ mit vier Preisrurnern dort vertreten war, welche sämmtlich prämiirt wurden. Es erhielten K. Wienand den 2., A. Kaiser den 3., B. Dörner den 19. und A. Keitner den 22. Preis. Die Auszeichnung bestand in Kranz und Diplom. Gekürt wurde am Neck und Barren, in Klimmen und Weitsprung.

(Zu Walbfesten) gibt der heutige Himmelfahrtstag, an welchem Jung und Alt, althergebrachter Sitte folgend, gern Einkehr hält in die herrlichen Forsten unserer Umgebung, mehreren geselligen Körperchaften der Stadt Veranlassung. So dem „Männer-Turnverein“, welcher im Distrikt „Bahnhof“ Turn- und Volksspiele, Damen-Wettlauf mit Preisvertheilung, Stahlspringen der activen Turner u. bei vortrefflicher Musik der Münch'schen Capelle und gutem Bier vom Stapel läßt. An Unterhaltung und Amüsements wird es hier sonach nicht fehlen. Der Abmarsch findet um 1 1/2 Uhr von der Restauration Dienstadt, am Geisbergweg, statt. — An der „Felsen-Gruppe“ findet eine gesellige Zusammenkunft der freiwilligen Feuerwehr-Abtheilung des IV. Bezirks (Turn-Verein) statt, wobei es ebenfalls nicht an Kurzweil und sonstigen erwünschten Genüssen mangeln wird. — Der Wiesbadener Sängerklub bezieht ein Walbfest auf „Speierskopf“ und hat für Sitzplage, gutes Bier und andere leibliche Bedürfnisse bestens gesorgt. Hier wird neben einer gutbesetzten Musik-Capelle der Verein durch Gesangsvorträge und Volksspiele Abwechslung bieten und der Rückmarsch nach dem Vereinslokale mit „Magnefium“-Beleuchtung erfolgen. — Endlich hält der „Männergesangsverein Friede“ bei günstiger Witterung sein diesjähriges Walbfest „Unter den Eichen“ ab. Musik- und Gesangsvorträge, letztere unter der bewährten Leitung des Musik-Directors Herrn Seibert, werden den Besuchern des Festes voraussichtlich eine angenehme und anregende Unterhaltung bieten. Für ein gutes und preiswürdiges Glas Bier und Schinkenbrod, sowie für die Unterhaltung der Jugend ist auch hier Sorge getragen.

(Taunus-Club. — Walbfest.) Wie alljährlich am Himmelfahrtstage findet heute am „Altenstein“ ein ländliches Volksfest statt. Die Mitglieder des „Taunus-Club Wiesbaden“ werden auch in diesem Jahre an demselben theilnehmen. Solche, welche den Marsch in Gesellschaft zurücklegen wollen, finden hierzu Gelegenheit, wenn sie sich um 2 Uhr Ede der Emser- und Schwalbacherstraße einfinden.

(Immobilien-Versteigerung.) Bei der gestrigen freiwilligen Versteigerung des den Kindern der verstorbenen Jacob Bad Eheleute gehörigen, zu 60,000 M. taxirten zweistöckigen Wohnhauses nebst einstöckigem Seitenbau Taunusstraße 49 blieb Herr W. Kaufmann mit 51,000 M. Gebotbietender. Die Versteigerung wurde nicht genehmigt und eine zweite und letzte Versteigerung auf Mittwoch den 9. Juni anberaumt.

(Das heftige Gewitter), welches in der vorhergehenden Nacht gegen 12 Uhr unter heftigen Regengüssen sich über unserer Stadt entlud, hat in zwei benachbarten Ortschaften erheblichen Schaden angerichtet. In Dellenheim und Massenheim schlug der Blitz in zwei Scheunen ein und brannte sie nieder.

(Aus Biebrich), 1. Juni, wird uns geschrieben: Am 6. und 7. Juni findet das Turnfest des Gaues Rheinhessen in unseren Mauern statt. Der hiesige Turn- und Feuerwehrverein bietet alle seine Kräfte auf, um als festgebender Verein den einziehenden heftigen Turnbrüdern einen herrlichen Empfang zu bereiten, um ihnen zu zeigen, daß auch die Bewohner Biebrichs die deutsche Turnerei in ihrer großen nationalen Bedeutung wohl zu würdigen wissen. Unter den einzelnen Ausschüssen herrscht seit Wochen reges Thun und Treiben. Eine Versammlung folgt der anderen und zur Ehre der Bewohner sei es gesagt, sie nehmen begeisterten Antheil daran. Alles freut sich auf das bevorstehende Fest, das sich bei gutem Wetter sicher zu einem gar herrlichen gestalten wird. So stehen den einziehenden Gästen frohliche Stunden in Aussicht. Eine in der Nähe der Stadt gelegene sehr große, schattige Wiese ist zum Festplatz ausersehen. Eine bessere Wahl hätte wahrlich nicht getroffen werden können, denn der Wiese saftiges Grün ladet zu frohem Leben ein. Herr Fabrikant Gademann hat sich in der freundlichsten Weise erboten, den Festplatz electricch zu beleuchten. Die Festmusik wird ausgeführt am Samstag Abend und Sonntag Morgen von der Capelle der hiesigen Unteroffizierschule unter Leitung des Capellmeisters Herrn Döttger, von Sonntag Nachmittag ab von der hier in gutem Andenken stehenden Capelle des 2. Nass. Inf.-Regts. No. 88 unter Leitung des königl. Musik-Directors Herrn Baunat. Für Volksbelustigung ist reichlich Sorge getragen. Von den Nachbarkirchdörfern Mainz und Wiesbaden steht sicher zahlreicher Besuch in Aussicht, da der Festplatz von da aus sehr bequem zu erreichen ist.

Kunst und Wissenschaft.

(„Das neue Gebot“), eine Dichtung Ernst v. Wildenbruch's, hat bei ihrer ersten Aufföhrung im Schauspielhause zu Frankfurt a. M. einen durchschlagenden Erfolg erzielt. Dichter und Darsteller wurden nach jedem Actschlusse stürmisch gerufen.

* (Felix Schweighofer), der bekannte Wiener Komiker, ist in Frankfurt zu einem kurzen Gastspiele im dortigen Schauspielhaus eingetroffen und tritt heute in einer seiner Glanz-Partien, dem „Kull-Annert“ in dem Volksstück „s Muller!“ auf. Samstag spielt der Künstler in einer neuen Posse „Ein edler Lump“.

Aus dem Reiche.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 1. Juni.) Das Haus tritt in die dritte Lesung des Gesetzentwurfs, betr. das Dienstverkommen und die Pension der Lehrer an nichtstaatlichen höheren Lehranstalten. — Abg. v. Schenkendorf spricht für, Abg. Engeler Namens einiger seiner freiconservativen Freunde gegen den Entwurf, welcher alsdann ohne Spezialdebatte nach den Beschlüssen der zweiten Lesung definitiv angenommen wird. — In der Generaldebatte zur dritten Berathung des Nachtragsatzes widerspricht Abg. Kantak den Ausführungen des Kultusministers bezüglich der polnischen Agitation durch den polnischen Unterstützungs- und Studentenverein; er bemerkt bezüglich der Ende Januar von dem Fürsten Bismarck an die Polen gerichteten Frage, ob einer von ihnen auf Ehrenwort versichern wolle, daß er zu Hause bleiben würde, wenn der Kampf gegen Deutschland losginge, sie könnten nur erklären, daß sie die Verfassung beschworen hätten und daran festhalten. — Abg. v. Tiedemann (Labschin) weist auf die Erfolge der polnischen Agitation bei der Schaffung eines dem Deutschthum feindlichen polnischen Mittelstandes hin. — Abg. Windthorst führt die nationalen Gegenstände in den polnischen Landestheilen zum erheblichen Theile auf den Kulturkampf zurück. Es scheint fast, als ob an der polnischen Frage der Kulturkampf zum Neuen angefaßt werden solle, denn beendet sei derselbe noch nicht, da noch eine weitere Revision der Kirchengesetze in Aussicht stehe. — Nachdem Abg. Kantak noch kurz auf die Ausführungen des Abg. Tiedemann erwidert hat, wird die Generaldebatte geschlossen. — In der Spezialdiscussion über die beiden Ausgabestücke zur Unterstützung von Studirenden behufs der späteren Anstellung derselben in den Provinzen Posen und Westpreußen und dem Regierungsbezirk Oppeln 100,000 Mk. und für „Schüler deutscher Herkunft auf höheren Lehranstalten in Posen, Westpreußen, sowie dem Regierungsbezirk Oppeln 500,000 Mk.“ begründet Abg. Rabbyl seinen Antrag, welcher die Bestimmung beseitigen soll, daß auch für den Regierungsbezirk Oppeln die Unterstützung an Studirende und Schüler nur von deutscher Herkunft erfolgen soll. Redner betont, daß in Oberbesien eine polnische Agitation nicht existire, daß man dort eine solche nicht wolle und ihr stets entgegengetreten werde, daß man dort keine polnische und keine deutsche Herkunft kenne, sondern nur eine preussische. — Der Kultusminister erklärt sich mit dem Antrage einverstanden. Die Positionen werden hierauf nach diesem Antrage angenommen. Der Rest des Nachtragsatzes, sowie die Etatsgesetze werden ohne Debatte angenommen; dagegen stimmen die Polen, das Centrum und einige Freisinnige. — Hierauf nimmt das Haus die hessen-nassauische Gefundenordnung in zweiter Lesung unverändert an. Zum Antrage von Dziembowski, betr. die anderweitige Fassung des §. 27 der Geschäftsordnung, beantragt die Commission, es bei der jetzigen Fassung zu belassen. Dilem Antrag schießt sich das Haus ohne Debatte an. Die Wahlen der Abg. Mittheilungen und von Pleuten werden nach dem Antrage der Commission beanstandet. Nächste Sitzung Mittwoch Vormittag 11 Uhr; Tagesordnung: Petitionen und Antrag Hammerstein.

* (Der conservative Branntweinsteuer-Gesetz-Entwurf) liegt vor. Die Hauptbestimmungen des Gesetzentwurfs sind im §. 1 und im vierten Abschnitt enthalten und beziehen sich auf die Art und Höhe der Abgabe und die Bildung von Brennerei-Genossenschaften. §. 1 bestimmt: „Der im Gebiete des deutschen Reiches hergestellte Branntwein unterliegt einer Verbrauchsabgabe. Dieselbe beträgt 80 Pf. für das Liter reinen Alkohols und ist vom 1. April 1887 ab zu entrichten. Zur Entrichtung dieser Abgabe, sowie zur Ueberführung des Branntweins in den freien Verkehr werden die bestehenden Brennweinbrennereien, sofern sie vor dem 1. April 1886 bereits in Betrieb gewesen sind, zu einer Branntweinbrennerei-Genossenschaft unter den nachstehenden Bestimmungen vereinigt: a) Von sämmtlichen am 1. April 1886 vorhandenen Brennereien wird ein Cataster mit ihrem Productions-Quantum vorgelegt; als Productions-Quantum wird diejenige Menge Branntwein festgesetzt, welche jede Brennerei in den Jahren 1881 bis einschließlich 1885 regelmäßig produziert hat. Es erfolgt die Errichtung genossenschaftlicher Lagerhäuser, welche den für den Consum im Inlande dienenden Branntwein von jeder Brennerei nach einem bestimmten Prozentsatz aufnehmen. Die Entschädigung der Brennereibesitzer für den von ihnen an die Lagerhäuser der Genossenschaft abgelieferten Branntwein ist für die ersten 5 Jahre der Durchschnittspreis, welchen der Branntwein in Deutschland in den Jahren 1876 bis einschließlich 1885 gehabt hat. Für die spätere Zeit erfolgt die Bestimmung über die Höhe der Entschädigung für den jedesmaligen Zeitraum von fünf Jahren durch Gesetz. Bei nicht rechtzeitigem Zustandekommen eines Gesetzes verbleibt es bei dem bestehenden Entschädigungsbetrage. b) Die Lagerhäuser stehen unter steuerlicher Kontrolle und unter amtlichem Mitverschuß. Die Kosten der Herstellung der Lagerhäuser trägt das Reich. Die Verwaltungskosten werden von der Genossenschaft getragen und auf die einzelnen Brennereien pro rata (nach Maßgabe) der von ihnen an die Lagerhäuser abgeführten Branntweinmengen repartirt. c) Der Seitens der Lagerhäuser zur Ueberführung in den inneren Consum nicht verlangte Branntwein, welcher von den der Branntweinbrennerei-Genossenschaft angehörenden Brennereien produziert wird, ferner sämmtlicher von den nach dem 1. April 1886 in Betrieb gesetzten Brennereien produzierter Branntwein ist zum Export zu verwenden. Von der Verbrauchsabgabe befreit bleibt: 1) Branntwein, welcher aus-

geführt wird, 2) Branntwein, welcher zu gewerblichen Zwecken, einschließlich der Essigbereitung, zu Heil-, zu wissenschaftlichen oder zu Zeugniss- oder Beleuchtungszwecken verwendet wird, nach näherer Bestimmung des Bundesraths.“ Der vierte Abschnitt enthält besondere Bestimmungen über die Bildung der Branntweinbrennerei-Genossenschaften: §. 43. Mitglied der Genossenschaft ist jeder Eigentümer einer oder mehrerer der zur Genossenschaft gehörenden Brennereien. Die Genossenschaft zerfällt in Sectionen, die Sectionen in Bezirke. Jeder Bundesstaat bildet eine Section; es können sich auch mehrere Staaten zu einer Section vereinigen oder ein Staat mehrere Sectionen bilden. In Bezirken werden diejenigen Brennereien vereinigt, welche an ein Lagerhaus abzuliefern haben. §. 44. Die Verwaltung der Genossenschaft liegt dem Gesamt-Vorstand ob. §. 45. Der Gesamt-Vorstand besteht aus einem Vorsitzenden und zwei Stellvertretern desselben, welche auf Vorschlag des Bundesraths vom Kaiser ernannt werden; ferner aus zwölf periodisch gewählten Vertretern der Genossenschaft. Seine Geschäftsanweisung erläßt der Gesamt-Vorstand mit Genehmigung des Bundesraths. §. 46. Der Gesamt-Vorstand stellt alljährlich in einer Plenarsitzung den Procentsatz fest, welchen jede Brennerei in der nächsten Brenn-Campagne von ihrer in deren Cataster bestimmten Produktionsmenge an das Lagerhaus abliefern darf. Die Festsetzung ist vor dem 15. März zu publiciren. §. 49. Die Reichskasse schießt der Genossenschaft das nötige Betriebs-Capital zinsfrei vor.“ Diejenigen Theile des Entwurfs, welche die Schutzbestimmungen, die Control-Vorschriften, die Strafbestimmungen, die Zuständigkeit der Behörden u. s. w. enthalten, sind theils der früheren Branntwein-Monopol-Vorlage, theils dem jetzigen Regierungs-Entwurf nachgebildet. Bezüglich der Maßraum-Steuer entspricht der Entwurf vollkommen der gegenwärtigen Regierungs-Vorlage.

* (Die Branntweinsteuer-Commission des Reichstags) nahm eine Consum-Steuer von 25 Pf. an. Der conservative Antrag auf 80 und der national-liberale auf 60 Pf. ist abgelehnt worden. Ebenso wurde §. 1 des conservativen Entwurfs verworfen.

* (Griechenland) sandte an seine Vertreter in London, Berlin, Wien, Petersburg und Rom eine Note, welche die Demobilisirung der griechischen Truppen anzeigt und gegen die Fortdauer der Blockade protestirt, weil dieselbe eine schnelle Abrüstung erschwere und die Fortdauer der Blockade nicht vereinbar sei mit dem Ziele, welches die Mächte im Augenmerk hatten.

Bermischtes.

— (Schonung der Pilze.) Der „N. Presse“ entnehmen wir folgendes Mahnwort: Es naht nunmehr die Zeit, in der frische Pilze als Nahrungsmittel die Speisefarten wieder bereichern werden und ist daher ein ernstes Mahnwort an die Pilzsammler wohl am Plage. Durch die meist unverständige Art des Sammelns ist nämlich zu befürchten, daß das vorzügliche Volksnahrungsmittel immer seltener wird, so daß schließlich ganz auf dasselbe verzichtet werden muß. Nicht nur, daß man die Schwämme mit Stumpf und Stiel aus dem Boden reißt und somit den Nachwuchs unmöglich macht, man vergißt auch, wenn man den Pilzstiel oberhalb des Bodens abreißt, das im Boden gebliebene Stück mit einer Hand voll Erde zu bedecken; geschieht dies nicht, dann vernichten die Maden der Pilzpflanze den Rest des Stieles. Darum schüzt die Pilze! Reißt sie nicht ab oder aus, sondern schneidet sie ab! Werfet eine Hand voll Erde über den stehengebliebenen Stumpf! Erntet nur ausgewachsene Schwämme und schonet die junge Brut! Helfet dem Wachsthum der Pilze, indem ihr zweckmäßiger Weise geeignete Schwämme mit ihren Sporen ausseet und begrabet! Schüzt die kostbare Naturgabe im Interesse der ärmeren Bevölkerung!

— (Der Danziger Weinverfälschungs-Prozess) endete mit der Freisprechung sämmtlicher Angeklagten in allen Fällen.

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Aller“ von Bremen am 31. Mai in New-York angekommen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Dr. Gensch, pract. u. Specialarzt für Haut-, Frauen- u. Unterleibs-krankheiten in: Frankfurt a. M., Stifftstraße 22, früher Assist. Prof. Ricord's. Ausw. briefl. (M.-Nr. 5391.) 317

Photographie A. Bark, 1 Museum-1. 13462

„Andrée's Hand-Atlas“ zu beziehen durch **M. Wickel** in Wiesbaden, Louisenstraße 20. 9908

Begen vorgerückter Saison empfehle garnirte Damen- und Kinderhüte zur Hälfte des Preises. 15520

A. Rheinländer, Taunusstraße 13, 1. Etage.

Damen- und Kinderstrümpfe in Auswahl, leichte Farben, in vielen Qualitäten bei **L. Schwencik**, Mählgasse 9, Strumpfwaarenfabrik. Verkauf im Detail zu Engros- und Fabrikpreisen. 10549

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten und eine Extra-Beilage.)

!! Zur Sommer-Saison 1886 !!

erlaube ich mir einem geehrten Publikum den **Preis-Courant** meines ausgedehnten Waaren-Lagers zu unterbreiten. Die Wichtigkeit der Preis-Verzeichnisse tritt indeß aber nur hauptsächlich bei solchen Geschäftsunternehmen zu Tage, bei welchen das

Prinzip der streng festen Preise

eingeführt ist, denn ohne **feste Preise** ist ein Waaren-Verzeichniß, besonders in der Kleiderbranche, nur von untergeordneter oder ganz nebensächlicher Bedeutung. Das **Prinzip der festen Preise** ist bei dem Gesamt-Publikum als ein bedeutender Vorzug in der Geschäftspraxis schon um deswillen anerkannt, weil dadurch die **Interessen der Käufer** in der weitgehendsten Weise gewahrt sind.

Mein Lager selbstverfertigter, solider Herren- und Knaben-Kleider bietet sowohl **von den billigsten als bis zu den hochfeinsten Qualitäten** stets die **reichste Auswahl** und ist dieselbe so groß, daß ich ein vollständiges Waaren-Verzeichniß nicht geben kann, jedoch den Preis-Courant über diejenigen Artikel hiermit folgen lasse, welche durch ihre **Preiswürdigkeit** besonders zu beachten sind.

Sommer-Paletots	von nur ächten, dauerhaften Paletotsstoffen, in den verschiedensten neuesten Farben	Mt. 17. 20.
Sommer-Paletots		25. 30.
Sommer-Paletots		32. 35.
Sack-Anzüge	von soliden reinwollenen Buckskin, Kammgarnstoffen in allen möglichen Mustern und neuesten Farben	24. 27.
Sack-Anzüge		30. 33.
Sack-Anzüge		36. 40.
Jaquette-Anzüge	von Buckskin-Stoffen in hübschen, modernen Mustern	25. 30.
Jaquette-Anzüge		35. 42.
Kammgarn-Jaquette-Anzüge	von hochfeinen Kammgarnstoffen, schwarz, blau und farbig,	45. 48.
Kammgarn-Gehrock-Anzüge		54. 60.
Schwarze Tuchröcke	schwarze Stoffe, von der Mode unabhängig, verleiht die erste Eigenschaft eine solide Qualität, die ich nur in den anerkannt besten Fabrikaten führe	18. 22.
Schwarze Gehröcke		24. 30.
Schwarze Hosen & Westen		13. 15. 17. 20.
Confirmanden-Anzüge		16. 20. 25.
Jünglings-Anzüge	von Buckskinstoffen der verschied. besten Fabrikate	12. 15. 21. 27.
Kinder-Anzüge	von nur guten Stoffen in geschmackvoller Ausführung	5. 7. 8. 10. 12.
Hosen, einzelne	von Buckskin, Kammgarn, in neuesten Dessins, von den einfachsten bis hochmodernsten Farben	6. 8. 9. 12. 15.
Hosen und Westen		12. 14. 16.

Auf **sämmtlichen Artikeln** meines Lagers in **fertigen Kleidern** ist zur Bequemlichkeit meiner geehrten Kunden, und um jeden Irrthum zu vermeiden, in **deutlichen Zahlen** der **billigste Verkaufspreis** verzeichnet. Ich werde stets bemüht sein, durch **strenge Reellität, aufmerksame Bedienung** und **billigst gestellter Preise** mir das **Vertrauen** des geehrten **Publikums** zu erwerben und zu erhalten suchen. Zum Besuche meines Geschäftes ergebenst einladend, empfehle ich mich.

Bestellungen nach Maass werden nach neuester Façon in bekannter Güte prompt ausgeführt.

Hochachtungsvoll

A. Brettheimer,

14 Langgasse 14, Ecke der Schützenhofstraße
(nähe der Post).

10467

Morgenkleider

in **Zephir** und **Kattun** empfiehlt in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen

S. Süß,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

Wegergasse No. 18, **H. Martin,** Wegergasse No. 18,
empfehlte alle Sorten Sommer-Anzüge, sowie einzelne
Hosen, Westen und Säcke für Herren und Knaben für
jedes Alter. Knaben-Anzüge von 2 Mark an, Herren-
Hosen von 1 Mt. 80 Pfg. an, sowie Herren-Säcke
von 1 Mt. 80 Pfg. an und höher.
15163 Achtungsvoll D. O.

Tricot-Tailen

aussergewöhnlich billig empfiehlt 236
Simon Meyer,
Langgasse 17. Langgasse 17.

Total-Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe.

Gardinen

sind noch in prachtvoll schönen Mustern auf Lager,
130 Ctm. breit, 50 Pf. per Meter, Scheiben-Gardinen,
65 Ctm. breit, 20 Pf., sowie bessere Qualitäten ganz
bedeutend unter Einkaufspreisen im

Sächsischen Bazar,

14370 11 Ellenbogengasse 11.

M. Strehmann Wwe.,

Röderstraße 30,
empfehlte sich im Anfertigen aller Arten Damen- und
Kinder-Garderoben. 11780

Costüme werden von 10 Mark an, sowie Mäntel,
Jaquets und Umhänge nach neuester
Mode zu billigen Preisen angefertigt und modernisiert.

G. Krauter, Damenschneider,
Faulbrunnstraße 10, 2. Etage.
9160

Hängematten mit Haken und Tasche von Mt. 2.50
bis Mt. 10. Verschiedene Neuheiten
in Spielwaaren für's Freie, sowie für's Zimmer. Billigste
Preise. **Spielwaaren-Handlung von Emil Seib,**
14553 große Burgstraße 16.

Möbel-Magazin

13 Ellenbogengasse 13.

Empfehle hiermit mein Lager selbstverfertigter Polster-
Garnituren, Sopha's, Fauteuils, Chaises-longues, Divans,
Ottomane, sowie Betten aller Art, Bettfedern und Dannen
unter Garantie zu reellen Preisen.
15024

W. Kolb, Tapezier-Geschäft.

Ein- und zweithürige Kleider-, Bücher- und Spiegel-
schränke, Kommoden, Console, Waschkommoden und
Nachtschränken mit und ohne Marmorplatten, Plüsch-
Garnituren, Sopha's, Cessel, Chaises-longues, feine
franz. und gewöhnl. Betten, Sprungrahmen, Koffhaar-
Seegras- und Strohmatten, Deckbetten und Kissen,
Buffets, Verticows, Secretäre, Bureau, ovale, edige
und Ausziehtische, Stühle und Spiegel in den ver-
schiedensten Sorten, Kleiderstöße, Handtuchhalter zc.
gebe unter Garantie zu billigen Preisen ab.

8503 **H. Markloff, Mauergasse 15.**

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 140

„Badhaus zum Stern“

8 Webergasse 8, 13631

empfehlte seine aufs Comfortabelste eingerichteten

Bäder

mit Douche- und Brausevorrichtung.

Aufmerksame Bedienung.

Mässige Preise. — Im Abonnement billiger.

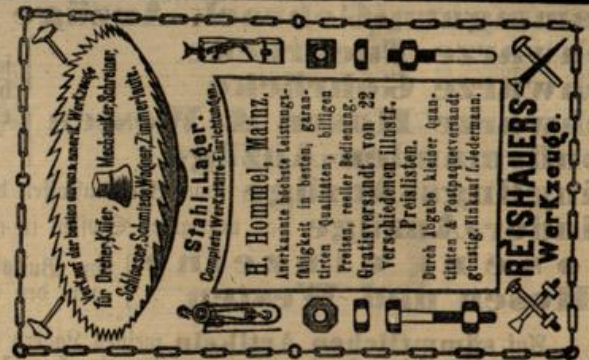
Drahtgeflechte und Drahtgewebe

jeder Art zur Vergitterung von Glasdächern, Kellerfenstern,
Comptoirabslüssen, Vögel-, Tauben- und Hühner-Voliere,
Sand- und Kohlen-Durchwürfe, Fliegenschranken zc. zc. billigt
zu haben. **Carl Döring, Goldgasse 16.**

Garten- und Balkon-Möbel, * Garten-Tischdecken *

in grosser Auswahl bei
E. L. Specht & Comp.

13267



Geschäfts-Empfehlung.

Freunden und Bekannten, einer verehrlichen Nachbarschaft,
sowie den Herren Architekten und Bauunternehmern hiermit
die ergebene Mittheilung, daß ich mit heutigem Tage in dem
Hause **Schachtstraße 12** ein

Tüncher- und Lackirer-Geschäft

errichtet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine
verehrte Kundschaft durch solide Arbeit sowohl, als auch billige
Preisberechnung zufrieden zu stellen.

Wiesbaden, den 23. Mai 1886.

14562

Heinrich Ernst, Tüncher und Lackirer,
Schachtstraße 12.

NB. Holzfarbentmuster stehen zur gef. Ansicht gerne zu Diensten.

Mannheimer Dampfalsuren-Fabrik.

Niederlagen der anerkannt vorzüglichen Bernstein-
Fußbodenlätze obiger Firma befinden sich in den Material-
und Farbwaaren-Handlungen von

Eduard Brecher, Reugasse 4.
Anton Berling, Burgstraße 12.
Louis Schild, Langgasse 3.

7276

Kammerjäger Mandt,

21 Karlstraße 21,

empfehlte sich im

7707

Bertilgen von allem Ungeziefer.

Das nunmehr 18 Jahre so beliebte, trotz aller Nachahm. **unübertroffene Haarwasser v. Retter**, München (staatl. gepr. und begutachtet), w. statt Del od. Pomade tägl. gebraucht bestens zu empfehlen ist, z. h. u. 40 Pf. u. Mt. 1.10 bei **L. Schild**, Langg. 3. u. **C. Brühl**, Wilhelmstr. 36. 201

Alle gangbaren Sorten **Rauch-, Kau- und Schnupftabake**, sowie eine reichhaltige Auswahl von **Cigarren** in nur **bester Qualität** zu **reduzirten** Preisen empfiehlt das **Magazin von Fr. Heim**, Thoreingang 30 Dohheimerstraße 30, Hinterhaus („Zur Stadt Weisenburg“). 8903

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbezum **Selbst-Lackiren** von **Fussböden** in bekannter vorzüglicher Qualität. **Niederlagen** bei 4572

A. Berling, gr. Burgstr. 12. **Th. Rumpf**, Webergasse.
A. Cratz, Langgasse. **A. Schirg**, Schillerplatz.
F. Klitz, Ecke der Taunusstr. **F. Strasburger**, Kirchgasse.
Wilh. Heinr. Birek, Ecke d. Adelsheid- u. Dranienstraße.

Delfarben & Fußbodenlache

in allen Sorten zum Anstreichen fertig. 15361

Stahlspäne, **Parquetbodenwische**, **Pinsel** u. empfiehlt **Louis Schild**, Droguerie, Langgasse 3.

Desinfectionsmittel

aller Art für **Gruben**, **Aborte** u. empfiehlt billigst 15802
Droguerie A. Berling, große Burgstraße 12.

Kohlen.

Hierdurch bringe mein Lager in den verschiedenen **Kohlen-Sorten**, sowie in **Liefernem** und **buchenem Holz** und allen **sonstigen Brennmaterialien** in nur la Qualität und zu den **billigsten Preisen** in empfehlende Erinnerung.

Ganz besonders mache noch auf die **Rheinischen Braunkohlen-Briquettes**, Marke G. R., aufmerksam.

Wilh. Kessler,**Kohlen-, Coaks- und Holz-Handlung.**

14275

Comptoir: Schulgasse 2.

Patent-Generanzünder

(größte Holzersparnis) von **Leopold Falk**, Berlin.
 Niederlage in Schierstein bei **Karl Heinrich**,
 8263 **Kohlenhandlung.**

Der Unterzeichnete empfiehlt sich hiermit zur **Anlieferung** von **gelbem Gehler Gartentief**, **silbergrauem Rieß** und **Flussand** resp. **Rieß** zu **reellen Preisen** bei **prompter Bedienung**

Ang. Homberger, Moritzstraße 7.

NB. Proben liegen daselbst zur gef. Einsicht aus. 9179

**Velociped,**wenig gebraucht, 48 engl. Zoll, ist billig zu verkaufen **Martinstraße 1.** 15217

Eine **frischholz. Bettlade** mit **E sprungrahme** und **Rohhaar-Matratze**, sowie eine **nüßb. vier Schubladige Kommode** zu verkaufen **große Burgstraße 13, 2. Etage.** 15724

Fliegenleim, Fliegenpapier

bei **Wilh. Heinr. Birek**,
 Adelsheidstraße 41. 15314

Fußböden frottirt schön und billig **Frottentr**
P. Becker, Langgasse 30, S. 12092

Für Herrschaften.

Parquetböden werden gereinigt und frottirt von **Ph. Lind**,
 Parquetbodenlager, Dranienstraße 6. 15342

Wegzugshalber ist ein **Pianino** (kreuzf.) billig zu verkaufen.
 Näh. Exped. 15522

Ein **gespieltes Pianino** zu verkaufen **Walramstraße 21.** 4906

Pianino (vorzügl. Ton, kreuzf.) zu verkaufen. Näh. Exped. 9743

Gebrauchte Möbel werden zu hohen Preisen angekauft
Mehrgasse 13. 14955

Eine **äußerst solid gearbeitete schwarze Salon-Einrichtung**
 preisw. abzugeben. Näh. **Mauergasse 10, 2 St. hoch** L. 10159

Eine **Chaise-longue** billig zu verk. **Kirchgasse 7.** 15512

Ein neues **Sopha** (Pompadour) und ein **Verticow** sehr
 billig zu verkaufen **Martstraße 6, Part. Thoreingang.** 14915

Neue **2th. Kleiderschränke** zu verk. **Römerberg 32.** 3814

Ein sehr schöner **Ladenschrank**, 1 **Nächtisch**, 1 **Sessel**,
 nüßb. und tannene **Bettstellen**, **Deckbetten**, **Rissen** u.
 billig abzugeben **Helenestraße 15, Vorderh. 1 St.** 15450

Matrassen 10 Mt., **Strohsäcke** 5 Mt., **Deckbetten**
 16 Mt., **Rissen** von 5 Mt. an, sowie **Bettstellen**, **E sprung-**
rahmen, **Sopha's**, **Chaises-longues**, **polirte Tische**,
Kommoden, sowie **lackirte 1- und 2thür. Kleiderschränke**,
Waschkommoden und **Küchenschränke** sehr billig zu ver-
 kaufen **Kirchgasse 22** bei **J. Baumann.** 15556

Preiswürdigst verkäuflich:

Rappstute (irischer Cob), 1,60 M. hoch, 6 Jahre, mit Stern,
 fehlerlos, knochenrein, complet gefahren, lammfromm;

Mylord, ganz leicht, 1- und 2-spännig, Kutscher- und Diener-
 sitz zum Abnehmen;

Coupe, 1- und 2-spännig, leicht;

Glg. 2-räderig;

Geschirr. Die Wagen sind alle bestens erhalten.

Näh. **Wiesbaden**, **Kirchgasse 2.** 14605

Ein fast noch neuer **Krankenwagen** mit
 wasserdichtem und verschleißbarem Verschlag für
 120 Mark zu verkaufen **Röderstraße 30, Parterre.** 13986

Ein noch fast neuer, **doppelsp. Lastwagen**,
 für schweres Fuhrwerk geeignet, ein **ditto Brod-**
wagen, ein- und doppelsp. eingerichtet, zu jedem
 Fuhrwerk passend, und ein **Pferd** sind fortzugshalber
 noch billigst zu verkaufen. **N. Boerma**,
 15798 **Oberwalluf (Rheingau).**

Zu verkaufen

ein **Jagdswagen** und ein **Kutschwagen** (fast neu). Näheres
Röderstraße 9. 15816

Gebrauchte, doch noch gute **Waschbütten** und
Zübe werden zu kaufen gesucht. Offerten
 unter **A. F. No. 10** an die Exped. erbeten. 15701

Waldschnecken, **Regenwürmer**, **Mailäfer** kauft
 jederzeit à Pfd. 10 Btg. die **Fischzucht-Anstalt.** 14591

Zwei **englische raffaechte Foxterrier**, 1 Jahr alt, zu
 verkaufen **Wilhelmstraße 88** in **Schierstein.** 15282

Harle und **weiche Backsteine** zu haben bei
Jos. Heun, **Schiersteinerstraße.**

I^a Mistbeeterde

zu haben bei **Jean Bien**, **Emserstraße.** 14284

Zu verkaufen 40 **Ruthen Gras** von einer umzäunten Wiese
 an der schönen Aussicht. Näheres **Louisenplatz 1.** 15590

J. KEUL,
Ellenbogengasse
12.

Grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin!
Ueberraschende Neuheiten in Gelegenheits-Geschenken und Souvenirs von Wiesbaden.
Grossartige Auswahl! Streng billigster Verkauf!
Firma und No. 12 bitte genau zu beachten. 15568

Statt Mk. 2.50 nur Mk. 1.50:

Willkomm, Waldbüchlein. Ein Bademeccum für Walb-spaziergänger. Mit vielen Abbildgn. 1. A. 1879. cart. neu.

Statt Mk. 3.— nur Mk. 1.20:

Fahldieck, Der praktische Gartenfreund. Brosch.

Keppel & Müller, Buchhandlung Kirchgasse
und Antiquariat, 45. 14901

Billige Unterhaltungselectüre. Reisebücher.

Tricot-Tailen

besten Qualität sehr billig bei

Joseph Ullmann,

15359 Kirchgasse 18, vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

Schwarze Woll- und Seidenspizzen in grosser Aus-
wahl empfiehlt billigst
11650 **Georg Wallenfels,**
33 Langgasse 33.

Wilhelm Bischof,

gr. Burgstrasse 10, Wiesbaden, Walramstrasse 10,
Dampf-Etablissement

für

Färberei, Wascherei & chem. Reinigung.

Färberei für seidene, wollene und gemischte Stoffe,
unzerrennte Damen- und Herren-Garderobe, Teppiche,
Tischdecken, Möbelfstoffe, Gardinen in Rips, Damast,
Plüsch etc.

Chemische Wascherei für Damen- und Herren-
Garderobe, Gesellschafts-Toiletten, Decken, Teppiche,
Möbelfstoffe, gestickte und wattirte Gegenstände,
Sonnenschirme, Strauß- und Schmuckfedern. Glace-
Handschuhe werden gereinigt u. in allen Farben gefärbt.

Mull- und Tüll-Gardinen werden gewaschen, ge-
bleicht, auch crème und écaré gefärbt und in der
Appretur wie neu hergestellt. 10811

Pünktliche Lieferung der mir übergebenen Aufträge.

20% Rabatt

14148

gebe ich, um damit zu räumen, auf nachstehende Artikel:

Perlspitzen und Gallons,

Fantasie-Knöpfe in allen Mustern,

== Büschen. ==

Gleichzeitig empfehle zur Anfertigung sämmtliche
Passementrie der Confections- und Möbelbranche.

F. E. Hübotter,

untere Goldgasse 2a, „Deutscher Hof“.

Eine schöne **neue** Garnitur grüner Plüsch-Polster-
möbel, nußbaum-polirt und geschnitten (Causense, 2 Sessel und
4 Stühle) sehr billig zu verkaufen bei

Theodor Sator, Tapezirer,

5 Louisenstrasse 5.

15708

Goldschmidt's Kursbuch 1886.

Sommer-Fahrplan

mit der **Gratis-Beilage:** Uebersicht der Retour-Billets zu
ermäßigten Preisen und der Rundreise-Billets mit Angabe
der Preise, Gültigkeitsdauer etc. 1 Mark.

Lucas' Taschenfahrplan 1886
(Sommer-Kursus) 35 Pfg.

Reise-Handbücher, neu und in vorletzten Ausgaben.
Lehtere zu bedeutend er-
mäßigten Preisen.

Keppel & Müller,

15800 Buchhandlung und Antiquariat, Kirchgasse 45.

In gediegenster Ansbereitung

empfehle:

Sommer-Anzüge aus Cheviot zu Mk. 70, aus
deutschen Fantasie-Stoffen zu Mk. 65, aus Kammgarn
zu Mk. 75 bis 85.

Zuschnitt sowohl als **Sitz** sind anerkannt vorzüglich.

Die in der Hochsommer-Saison so sehr beliebten rein-
wollenen **Tropicals** sind in großer Auswahl eingetroffen.

M. Auerbach,

1 Delaspée-Strasse 1,
am „Central-Hotel“.

15637

Geschäfts-Empfehlung.

Den geehrten Damen zur gefälligen Kenntnisknahme, daß
wir mit dem **1. Juni** ex. ein

Putzgeschäft, verbunden mit feiner Damenschneiderei,

errichten werden. Gestützt auf langjährige Erfahrungen im
Gebiete der Mode, glauben wir bei altgewohnter, solider und
eleganter Ausführung aller in diese Fächer einschlagenden
Arbeiten auch den höchsten Ansprüchen genügen zu können und
halten uns geehrten Damen bestens empfohlen mit der Bitte
um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvollst

Geschw. Reitz, Modes & Confection,

15002

Querstrasse 1, Parterre.

Zurückgesetzt.

Eine Parthie baumwollener Damen- und
Kinderstrümpfe, Herrensocken, sowie Bein-
längen, alles gute Qualitäten, zu außerordentlich
billigen Preisen bei

11161 **Schirg & Cie.,** Webergasse 1.

Wachspferlen, weiss und farbig, Besatz- und Büschenperlen,
neueste Besatz-, Putz- und Hutnadeln

bei

W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 13096

Nur 2 Mk!

Waschächte
Knabenanzüge.

15764

D. Birnzweig, Webergasse 46.

Einige Hundert farbige und weisse Wasch-Costumes für Mädchen

jeder Grösse empfiehlt von Mk. 2.— bis Mk. 30.— das Stück

S. Süß,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

185

Bernhard Fuchs,

34 Marktstraße 34,

empfiehlt sein reichhaltig assortirtes Lager in

completen Sack-, Jaquet- und Gehrock-Anzügen,
sowie

Sommer-Paletots, einzelne Sackröcke, Jaquets, Hosen und Westen und einzelne Hosen
von recht soliden, dauerhaften Stoffen zu äusserst billigen Preisen.

Ganz besonders mache auf eine Parthie

Confirmanden-Anzüge

von reinwollenen, dunkelgemusterten Stoffen und Kammgarnen schon von Mk. 15 an aufmerksam.

Gleichzeitig bringe ich mein bedeutend vergrößertes Lager in

Knaben-Anzügen

für das Alter von 4—15 Jahren in empfehlende Erinnerung und bitte um geneigten Zuspruch.

Bernhard Fuchs,

34 Marktstraße 34,

vis-à-vis der „Virsch-Apotheke“.

14328

Specialität!

**Sommer-Anzug-Stoffe
für Herren und Knaben**

in Leinen und Baumwolle, 10204
glatt, gemustert, hell und dunkel (Buxinfarben).

Jagdgrüne Stoffe,

sehr beliebt wegen ihres vorzüglichen Tragens,
in großartiger Auswahl per Meter von 60 Pfg. an.

Michael Baer, Markt.

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung

12097

Ludwig Scheld, Friedrichstraße 46.



Hemden nach Maass.

Preis per 1/2 Dtd. incl. schönster Wäsche

Mk. 25.50, Mk. 36, Mk. 40.50.

Sämmtliche Wäsche

ist eigener Anfertigung. 4306

Bunte Kragen & Manschetten.

NEU: KOSKINON, poröser Hemdenstoff.

Neueste Häkelmuster, Häkellitzen und Häkelgarne,
zurückgesetzte Häkellitzen zur Hälfte des Einkaufspreises
bei W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 13095

Ein schöner, ungebrauchter, nach ärztlicher Vorschrift ange-
fertigter **Krankenwagen**, sehr leicht, mit verstellbarem Ver-
deck und Gummirädern, wird zu 250 Mk. abgegeben. Ankaufs-
preis 360 Mk. Näh. Exped. 14467



Medicinal-Tokayer.

Durch directe Verbindung mit dem Grossgrundbesitzer **Ern Stein** in Erdö-Benye bei Tokay, Eigenthümer von 10 Weinbergen (darunter Tekete und Veres vom Ministerpräsidenten Tisza), verkaufe ich zwei Qualitäten **süssen Medicinal-Tokayer** in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{8}$ Flaschen, mit Original-Verschluss und Schutzmarke versehen; ebenso empfehle ich auch **herben Szamarodner**, mit welchem man sich durch eine Mischung mit süßem Tokayer ein vorzügliches und stärkendes Getränk herstellen kann.

Die Analysen des Herrn Prof. Dr. **R. Fresenius** und andere mehr liegen bei mir zur Einsicht offen.

Friedrich Marburg,

1 Neugasse 1.

Niederlagen befinden sich in Wiesbaden bei:

Herrn **Chr. Willh. Bender**, Helenenstrasse 30.
 „ **Willh. Heinr. Birek**, Adelheidstrasse 41.
 „ **A. Cratz**, Langgasse 29.
 „ **Joh. Dillmann**, Schwalbacherstrasse 2.
 „ **Conditor Gottlieb**, Schillerplatz 1.
 „ **Bernh. Gerner**, Wörthstrasse 16.
 „ **Val. Groll**, Schwalbacherstrasse 79.

Herrn **P. Hendrich**, Dambachthal 1.
 „ **Jacob Kunz**, Helenenstrasse 2.
 „ **Jacob Minor**, Schwalbacherstrasse 33.
 „ **C. Reppert**, Adelheidstrasse 18.
 „ **Philipp Renscher**, Kirchgasse 51.
 „ **Ernst Rudolph**, Weilstasse 2.
 „ **Aug. Thoma**, Steingasse 15.

In Bad Schwalbach bei den Herren **Aug. Besier** und **Aug. Presber**.

In Nastätten bei Herrn Apotheker **Geissler**.
 In Dotzheim bei Herrn **Heinrich Thomas**.

In Biebrich-Mosbach bei Herrn **Heinrich Kauss**.

14975

Die Fabrikate der Firma P. W. Gaedke, Hamburg, Biscuits, Cacao, Chocolade,

vielseitig bekannt und beliebt,
 sind in den meisten besseren Geschäften käuflich.

14448



Griechische Weine

der Firma

Friedr. Carl Ott in Würzburg.

Per große Flasche
 incl. Glas.

Camarite , herber Rothwein . . .	1	Mark 80 Pfg.
Mont Enos , herber Weißwein . . .	1	70 "
Achaia-Malvasier , vorz. Süßwein, . . .	2	— "
Moscato , vorzügl. Süßwein . . .	2	— "
Mavrodaphné , vorzügl. Süßwein, . . .	2	20 "

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von
 2 Mark 50 bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei

E. Rudolph, Weilstasse 2.

„Natur-Malaga“ (Specialität),
 echter Traubenwein, von Herrn Geh. Hofr. Prof.
 Dr. Fresenius chemisch untersucht und ärztlich em-
 pfohlen. Originalflasche Mk. 2.10. — Alleinverkauf bei
 14510 **J. Rapp**, Goldgasse 2.

Apfelwein,

selbst gefiltert, in vorzüglicher, echter Qualität
 per Liter 30 Pfg., } ohne Glas,
 „ Flasche ($\frac{1}{4}$ Liter) 25 "

empfehlen **J. C. Bürgener**, Hellmündstrasse 35.
 11068 **A. Mosbach**, Adlerstrasse 10.

Frisches natürl. Nidderfelterwasser
 fortwährend zu haben bei
 15235 **Conrad Paul**, Karlstrasse 38.

Vanille-Chocolade,

garantirt rein und fein, per Pfund 90 Pfg und 1 Mk.

J. Schaab, Ecke der Markt- u. Grabenstrasse,
 14899 sowie Kirchgasse 27.

Brillant-Kaffee hergestellt von der Deutschen
 Kaffee-Import-Gesellschaft (K. act. 222/5)
WILLY SCHWAB & Co.,
 Köln,

liefert ein durch **Wohlgeschmack, Kraft** and
Aroma unübertroffenes Getränk, mit einer
Ersparniss v. 25 Prozent anderen gerösteten
 Kaffee's gegenüber.

Niederlagen in $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Kilo Packeten

Franz Strasburger, Kirchgasse; **Franz Blank**, Bahn-
 hofstrasse; **Marie Judé**, Nerostrasse; **A. Kuhmichel**,
 Hermannstrasse; **F. A. Müller**, Adelheidstrasse; **H. J.**
Viehöver, Hoflieferant, Marktstrasse und Rheinstrasse.

I^a Bienenhonig,

garantirt rein, in feinsten körniger Waare per Pfd. 50 Pfg.
 11940 **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18.

Salatöl, feinstes, „Oeilette“,

Marke L. superieur, 11071

per $\frac{1}{2}$ Liter 50 Pfg.

sowie die besten Weinessig-Fabrikate und Essenzen
 billigt im Magazin

30 Dohheimerstrasse 30, Thoreingang
 2—4 Herren können Theil nehmen an bürgerlichem
 Mittag- und Abendtisch Hellmündstr. 39, I. 13673

Weinstube „Zum Johannisberg“,

5 Langgasse 5.

Vorzügliche billige Weine, verbunden mit guter Küche.
Speisen à la carte. **J. Sinss.** 11539**Restaurant Sprudel.****Frische Sendung Export-Biere**

habe in Aufstich genommen.

Saauer per Glas 18 Pf.**Aschaffener** " " 15 "**Frankfurter** " " 12 "

NB. Obige Biere werden auch in Flaschen abgegeben und bei Abnahme von 12 Flaschen frei in's Haus geliefert.

15269

C. Doerr jr.**Vorzügliches Culmbacher Exportbier,****Frankfurter Export- und Lagerbier** aus Heinrich's Brauerei in Frankfurt a. M. in 1/4 und 1/2 Flaschen empfiehlt die **Flaschenbier-Handlung** von1111 **Wilh. Loos, Walramstraße 1****Berliner Weissbier** zu haben bei15698 **Chr. Wendland, Moritzstraße 36.****FRAY-BENTOS OCHSENZUNGEN**
IN BLECHDOSEN**VORZÜGLICHE QUALITÄT**Engros-Lager bei **Aug. Bennert, 57 Agrippastr., Köln.**
Zu haben in den besseren Colonial- und Delicatessenwaaren-Handlungen. 112**Bäckerei von Alex. Wolf,**

Webergasse 54,

empfiehlt **Schwarzbrot** Ia Qualität 46 Pfg., **reines Kornbrot** 43 Pfg. 15548**Sämmtliche****Mineral-Wasser**

(natürliche und künstliche),

Mutterlaugen & Bade-Salze,

sowie sonstige Artikel zu Bädern empfiehlt

Telephon No. 82.

E. Moebus,

14254

Tannusstraße 25.**Ganzes Schmalz**

per Pfund 60 Pfg.

empfiehlt

L. Behrens, Langgasse 5. 15115**Neue Kartoffeln**

empfiehlt

H. Martin, Metzgergasse 18. 15467**Kartoffeln**

per Rumpf 16 Pfg., im Malter billiger, empfiehlt

15585

F. Frick, Oranienstraße 2.Nicht blühende **Frühkartoffeln** und **Victoria-Kartoffeln** empfiehlt **Aug. Homberger, Moritzstraße 7.** 8022Neue ital. **Kartoffeln** per Pfund 15 Pfg.

15832

Jacob Kunz, Ecke der Bleich- u. Heleneustraße.Mehrere Dhm **Apfelwein** abzugeben Marktstr. 13. 11796**Zur Aufklärung.**Die mit der Annonce No. 311 „Großer Freihand-Verkauf“ zum Verkaufe ausgetretenen Möbel rühren nicht von einer Herrschaft her, sondern sind von dem **Auctionator G. Reinemer** in die zu diesem Zwecke von ihm gemietete Wohnung (Kirchgasse 23, 2. Etage) geschafft worden.**Die Vorstände**15667 **der Schreiner- und Tapezierer-Innungen.****Hente**

Fortsetzung des Freihand-Verkaufs im Hause Kirchgasse 23, 1. Etage, als: Vollständige (franz.) Betten, Spiegelschrank, nußb. Buffet, Garnitur in Fantasiestoff, Sopha, Schränke, Kommode, Consol, Herrnbureau, Schreibtisch, Vorhänge, Ausziehtische, Delgemälde etc. 310

Zu der neuen Möbel-Salle**8 Friedrichstraße 8**sind folgende **feine Herrschafts-Möbel** zu verkaufen, als:**1 Salon-Einrichtung** in schwarzem Holz, bestehend in 1 oliven Plüschgarnitur (gepreßt), 1 Verticow, 1 Schreibtisch, 1 drei Meter hohen Pfeiler Spiegel, 1 Antoniettentisch, 2 Säulen und 1 Staffelei; **1 Herrn-Zimmereinrichtung** in Eichenholz, bestehend in: 1 Diplomaten-Schreibtisch, 1 Puschschrant, 1 schönen Sopha, 1 Sophattisch, 3 Stühlen, 1 Spiegel und 1 Regulator, Garnituren in allen Arten Plüsch- und Fantasiestoff, vollständige Betten, Waschkommoden und Nachttische, Spiegelschränke, Kleiderschränke, Bücherschränke, Verticows, Kommoden, Consolen, Secretäre, Buffets, 1 Bibliothekschrant, Sopha's, Chaise-longue, Sessel, Schlaffsofas, alle Arten Stühle, ovale, viereckige und große Pfeiler Spiegel in Gold, Nußbaum, Eichen- und schwarzem Holz, 1 schöne Küche-Einrichtung mit Buffet, Schrant- und Schüsselbretter etc., 1 schönes, eisernes Bett mit Sprungrahme und Roßhaarmatratze, 1 Kinderbett, Handtuchhalter, Garderobehalter, Etagere, Blumentische, Rauchtisch, Spieltische etc.**Ferd. Müller,**

256

Möbel- und Teppich-Handlung.**Polstermöbel-****und Bettwaaren-Fabrik**von **C. Hiegemann, Häfnergasse 4.**

Empfehle mein Lager in fertigen Polstermöbel, kompletten Betten, wie einzelnen Theilen in nur solider Waare zu den billigsten Preisen. 15216

Billig zu verkaufen

25 gebrauchte und neue Bettstellen mit und ohne Rahme, 12 Kommoden, Kleider- und Küchenschränke, Kommoden mit Aufsatz, Spiegel, Bilder, Kanape's, 2 Chaises-longues, 2 Garnituren in Plüsch, ditto in Fantasiestoff, Sesseln, Rohr-, Stroh- und Polsterstühle, 4 schöne, französische Betten (vollständig), eine große Parthie Deckbetten und Kissen, Betttücher, Tisch- und Handtücher, Eß-Service, sehr schöne Glas- und Porzellan-sachen, Waschgarnituren, Herren- und Damen-Uhren und Ketten in Gold und Silber, Ankleidespiegel, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmor, Vorhänge, Rouleaux und Portièren bei

Fran Martini, Mauergasse 17,

15483

in dem kleinen Haus.

Ein **Ausziehtisch** in Eichenholz, schön gearbeitet, mittlerer Größe, zu verkaufen bei

15827

W. Lendle, Schreiner, Röderstraße 16.

Tante Störe.

Eine münsterländische Novelle von J. v. Dirlik.

(18. Forts.)

Der Tag neigte sich zu Ende. Johannes und der Pfarrer begaben sich auf den Weg nach dem Bahnhof, denn in einer Viertelstunde mußte der Zug einlaufen, mit dem Nöre eintreffen konnte.

Es war ihre erste Reise mit der Eisenbahn, die ihre ungewöhnliche Aufregung noch gesteigert hatte. Wie ein Kind, das sich, in die Fremde verschlagen, ängstlich noch einem bekannten Gesicht umsieht, so hilflos wurde es der tapferen Nöre, inmitten des Menschengetümmels auf dem Bahnhofe, zu Muth.

Der Pfarrer und Johannes hatten sie aussteigen sehen. Sie flüsterten miteinander, worauf sich Johannes eifertig in der Richtung der Stadt entfernte. Obgleich Nöre des Pfarrers mit einem Herzen voll Argwohns gedachte, so athmete sie dennoch wie befreit auf, als sie jetzt seine dunkle Gestalt bemerkte. Sie strebte schiebend, mit in die Seite gestemmten Händen auf ihn zu, und bot ihm freundlicher als seit langen Jahren den Tagesgruß. Diesen jähen Umschlag ihres Gemüthes entschuldigte Nöre in Gedanken mit den veränderten Umständen. Ihre practische Natur wählte von zwei Uebeln stets das kleinste, und zuerst galt es in Sicherheit zu sein; dann konnte der Krieg ja von Neuem wieder beginnen.

„Ah, so, Junger Venore!“ rief der Pfarrer mit ungeheuchelt-tem Ersauern. „So ist's recht. Eine Reise bei dem schönen Herbstwetter ist eine wohlverdiente Ausspannung für Dich.“ Und noch ehe sie auf diese harmlose Bemerkung ein Wort fand, spann der aufgeräumte alte Herr, der von der wahren Ursache ihrer Reise keine Ahnung hatte, den Faden der Unterhaltung endlos fort.

Sie waren in der Nähe des Rathhauses, wo der Menschentrubel bedenklich anschwellt. „Hast Du unterwegs auch Etwas genossen?“ fragte der Pfarrer mit einer Fürsorge, die Nöre beschämte.

Sie nickte. „In Appelhäusen mußte ich auf den Zug warten,“ rief sie auf ihre stramme Reisetasche deutend, die gewiß reichlich mit Proviant versehen war. „Ich wollte in der Traube übernachten,“ stammelte Nöre, mit einem forschenden Blick auf den alten Herrn. Ob ihm jetzt nicht das Gewissen schlug? —

„In der Traube, wie kommst Du auf den Einfall?“ verwunderte er sich. — „Ah, so, Johannes hatte gewiß seine Adresse nicht beigelegt. Aus diesen Gedanken heraus, sagte er: „Du kommst dort noch früh genug, zuvörderst komm mit mir, ich will Dir Etwas zeigen.“

Nöre wechselte die Farbe, ein Gefühl, aus Furcht und Zweifel gemischt, benahm ihr fast den Athem; allein was sollte sie machen inmitten dieses Menschenstromes, der auf einen und denselben Eingang eines mächtigen Baues zuströmte, dem auch sie zugeschoben wurden. Hätte sie nur ein ordentliches Gespräch mit dem Pfarrer führen können, allein daran war kein Gedanke. Nöre kam sich wie verrathen und verkauft vor. Wohin führte man sie, nachdem man sie aus ihrem Heim gelockt und hier am Bahnhof gleichsam in Beschlag genommen hatte?

Während sie vor Jorn hätte laut schreien mögen, schlugen Laute an ihr Ohr, die einen anderen Gedankengang in ihr anregten. Messias — fromm sein — fing sie in Bruchstücken auf und nun glaubte sie sich auf dem Weg zu irgend welcher Abendandacht. Getröstet, um Vieles gleichmüthiger ließ sie sich weiter schieben. Sie hatte ihre liebe Noth, an der Seite des Geistlichen zu bleiben. Jetzt betraten sie das hohe Haus, dann ging es eine breite Stiege hinauf. Einige der Andächtigen begaben sich seitwärts in ein Gemach. Plötzlich fand sich Nöre vor einem Raster im Frack mit weißer Binde. Der Pfarrer zeigte ihm Karten. Nöre fand den Eingang zu dieser Art Tempel höchst umständlich und sonderbar. Aber das rechte Wunder kam erst mit ihrem Eintritt in die wahre Kapelle. Vom Lichtglanz wie geblendet, betrat sie einen gewaltigen Raum, wie eine Kirche groß. Sie wagte kaum aufzusehen und ihr Herz schlug heftig, fast hörbar gegen die Brust. Halb Fagen, halb Neugierde hielt sie in fieberhafter Spannung. Es starrte ihr vor den Augen, ein Summen wie von Bienenenschwärmen umfing sie. Vom Pfarrer in's Schlepp-tau genommen, steuerten sie auf einen bestimmten Platz zu, wo sie sich niederließen. Allmählig schaute Nöre umher. Gepuzte Menschen ringsum. In Nören's Kopfe begann es zu tagen. Ein schrecklicher Argwohn fuhr ihr jäh wie der Blitz durch die Seele. Man

hat sie in ein Comödienhaus gelockt. Vieber Himmel! war denn der Pfarrer rein toll? War er vielleicht gar mit dem leibhaftigen Höllenfürsten im Bunde? Oder war dieses Alles nur ein Blendwerk des Bösen? Ein Traum — und nachher war Alles nicht wahr? Nöre schüttelte an ihren Kopf; sie rieb ihre Hände aneinander und sie mußte sich gestehen, es war Wirklichkeit — pure Wirklichkeit und der Schreck lähmte ihre Jünger. Dort kam noch ein Geistlicher auf ihren Pfarrer zugeeilt und jetzt sprachen sie miteinander. Nöre lauschte unter Angst und Bangen. „Waren Sie schon eher hier im Concertsaal, Confrater?“ fragte der lange Pastor. „Ja, ja, früher schon —“ mehr hörte Nöre nicht. Allein sie überlegte, sollte sie nicht stehenden Fußes das Local verlassen? Die Furcht, durch ihren Ausbruch Aufsehen und Gespött zu veranlassen, hielt sie noch wie mit Schrauben an ihren Platz fest. Aber der Ingrimms funkelte aus ihren stahlgrauen Augen, die drohend zum Pfarrer hinüberblitzten, als er eine artige Frage an sie richtete. Nöre gab ihm eine barsche Antwort. Seufzend lehnt sich der Geistliche in seinen Stuhl zurück. Nöre verharret wie gelähmt auf ihrem Plage, aber plötzlich fährt sie wie durch einen electrischen Strom zusammen — als eine Stimme erklingt, eine Stimme, die ihr alles Blut zum Herzen zurücktreibt. Sie lauscht und lauscht mit angehaltenem Athem und sie versteht ganz deutlich jedes Wort: „Tröstet Zion, spricht euer Gott. Geht ihr Friedensboten nach Jerusalem und predigt ihr, daß ihre Prüfung ein Ende hat, daß ihre Missethat vergeben ist. . . .“ Nöre hat den Kopf auf die Brust gesenkt, ihr Herz schlägt in wildem Tact, ihre Lippen pressen sich fest aufeinander. Aber ein verrätherisches Juden spielt um ihre Mundwinkel und sie faltet die Hände, die knorrigen Hände wie zum Gebet. Der Pfarrer bemerkt es mit einem verstohlenen Seitenblick und lächelt geheimnißvoll. Nören's Wesen vor ein paar Minuten noch eifige Abwehr und verhaltene Wuth, läßt jetzt nichts als fieberhafte Spannung gewahren. Sie hält den Athem an, um keinen Laut dieses Engels-gesangs zu verlieren, dieses Gesanges, der ihre Seele hinaushebt, weit hinaus über die Schranken dieser Erde. — „Alle Thale macht hoch und erhaben und senkt die Berge und Hügel vor ihm, macht eb'ne Bahn und was rauh ist macht gleich. . . .“ Nöre lauscht noch immer erdenentrückt. Wonniige Schauer durchrieseln sie und plötzlich löst es sich wie ein Stein von ihrer Brust. Sie spürt es wie eine Erschütterung. Der verborgene Liebesquell in ihrem Herzen, öffnet sich mit Ulgewalt und treibt die glühenden Tropfen empor; Perle um Perle so rieselt es jetzt über Nören's fahle Wangen. Es ist ein stilles, lautloses Weinen, und die biden Tropfen blitzen im Lichterglanz des Saales wie Diamant-funken auf Nören's schwarzem Gewande; aber sie rührt sich immer noch nicht. Ihr Geist weilt bei ihm, bei ihm — dem Sänger. O, sie ahnt, sie weiß Alles. Und als nach und nach sich ihre Gedanken sammeln, da brennt die Flamme der Scham lichterloh auf in ihrem thränenüberflutheten Antlitz. War sie es werth, eine solche Freude zu erleben, einer Feier anzuwohnen, der ihr Baptiste — doch, da tönt es wieder wie silberner Glodenklang durch den Raum: „Dann thut das Auge des Blinden sich auf und das Ohr des Tauben wird hören. . . .“ Es weidet seine Herde der gute Hirt, ein guter Hirt und sammelt seine Lämmer in seinen Arm. . . . Du zerschlägst sie mit eisernem Scepter und zerbrichst sie zu Scherben gleich irdenem Gefäß.“ Nöre läßt das Haupt tiefer auf die Brust sinken. Ein langer Seufzer ringt sich über ihre Lippen. Ja, auch sie fühlt sich zermalmt, zerknirscht bis auf den tiefsten Grund ihrer Seele. Wie ein hilfloses Kind sitzt sie da, als die Feier beendet ist und der Pfarrer zum Aufbruch mahnt. Mechanisch folgt sie ihm. Gedanken, die sie nie zuvor gedacht, Empfindungen, die sie nie zuvor gehegt, bemächtigen sich ihrer Seele. Eine seltsame Bekommenheit, die ihre Brust einschnürt, macht sie sprachlos. Ein Gemisch sich widerstrebender Gefühle überwältigt ihre Seele; denn es ist keine Kleinigkeit für das Gemüth einer Nöre, sich überwunden zu erklären. Alles Herbe ihrer spröden, tapferen Natur lehnt sich im Kampfe gegen die weiche, rührungselige Stimmung auf, und mächtiger erhebt sich das Bewußtsein in ihr: „Ich habe das Beste der Weinigen gewollt und mit Selbstverleugnung erstrebt; habe ich gefehlt und geirrt, so habe ich schwer dafür gebüßt und gelitten, aber Johannes und Baptiste haben kein Recht, mich gering zu achten, obgleich sie jetzt über mich triumphiren.“ (Schluß folgt.)

Freitag den 4. d. Mts. Vormittags 9 Uhr wird
im Güterschuppen (Taunusbahnhof) hier eine Parthie
lebende Pflanzen öffentlich versteigert.
15877 **Die Güter-Expedition.**

Pflicht-Feuerwehr.

Die Mannschaften des 4. Bezirks werden auf **Montag den 7. Juni** **abends 6 1/2 Uhr** zu einer Uebung in den **Acclishof** (Neugasse) geladen. Die Mannschaft muß mit **Armbinden** erscheinen. Wer ohne genügende **schriftliche Entschuldigung** fehlt, wird nach §. 30 der Feuerwehr- und Löschordnung bestraft.
Der Brand-Director.
Wiesbaden, den 1. Juni 1886. **Scheurer.**

Fach-Verein der Schreiner.

Mit dem Heutigen haben wir unsere **Herberge** und **unentgeltlichen Arbeitsnachweis** nach dem Locale des **Herrn Apel** (Gasthaus „Zur Einheit“), Gemeindebadgäßchen, verlegt. Wir halten letzteren den Herren Arbeitgebern und Arbeitern bestens empfohlen.
15583 **Der Vorstand.**

Katholischer Leseverein.

**Zur Feier des Einzuges
in unsere Pfarrkirche heute**

grosses Gartenfest,

**wozu ergebenst einladet
Der Vorstand.**

15869

Vom 1. Juni ab halte ich Sprechstunden für

Hals- und Brustkranke

Vormittags von 10–12 Uhr. (H. 62334.)

Dr. med. Krauskopf,

349 **Wiesbaden, Taunusstrasse 18.**

Ich beginne meine Vormittagssprechstunden von heute ab
schon um **8 Uhr.**

Wiesbaden, den 1. Juni 1886.

15753

Dr. K. Touton,

Specialarzt für Hautkrankheiten,

Taunusstrasse 22, Eingang Querstrasse 3.

Geschäfts-Empfehlung.

Meinen werthen Bekannten und einem hochgeehrten Publikum
die Nachricht, daß ich mit dem Heutigen in dem Hause

Feldstraße 20 ein Küferegeschäft

etabliert habe und empfehle mich hiermit in allen **Holz- und
Kellerarbeiten** unter Zusage reellster Bedienung und
billigster Preise. Hochachtungsvoll

Feldstraße 20, Georg Faust, Küfer, Feldstraße 20.

**Bordeaux-Rothwein, stets versandtfähig,
verbürgt, à Lit. od. Fl. 90, 110, 125 Pf. offer. als Specia-
lität**
Küfer Jtem, Seppenheim, B. 15870

Männergesangverein „Friede“.

**Heute, am Himmelfahrtstage, Nachmittags
„unter den Eichen“ am Abhange bei günstiger
Witterung:**

Großes Waldfest.

Für angenehme Unterhaltung, wie gutbesetzte **Musik,
Gesang, Tanz, Volksspiele**, sowie für ein **gutes Glas
Bier und Schinkenbrot** ist bestens gesorgt, ebenso für
hinreichende **Sitzplätze.**

Rückmarsch des Abends mit Fackeln.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
149 **Der Vorstand.**

Wiesbadener Sänger-Club.

**Heute Donnerstag, am Himmelfahrtstage, Nach-
mittags von 2 Uhr ab** (jedoch nur bei günstiger Witterung)
findet unser diesjähriges

großes Waldfest

auf **Speierstropf** statt und sind hierzu
alle Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins höflichst
eingeladen. Für **genügende Sitzplätze**, ein **gutes Glas
Bier, Schinkenbrot** u. s. w., sowie für **Unterhaltung
(Musik, Gesang, Tanz und Volksspiele)** wird bestens gesorgt sein.
Der Rückmarsch erfolgt mit **Magnesiumfackel-Beleuchtung.**
15408 **Der Vorstand.**

Männer-Turnverein.



**Heute, am Himmelfahrtstage,
Nachmittags von 3 Uhr ab:**

Grosses Waldfest

im Distrikt „**Bahnholz**“ an der Idsteiner Chaussee.

Brächtiger Fernblick, schattigste Waldwege vom Dambachthal
aus, Volksbelustigung und Concert der Capelle des Hess.
Fäl.-Regts. No. 80.

Für genügende Sitzplätze und vorzügliche Bewirthung ist
bestens gesorgt.

Wir laden zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein.

211

Der Vorstand.

Nur 10 Mt.! Elegante

15766

**Herren-Anzüge.
D. Birnzwelg, Webergasse 46.**

Kränze mit lebenden Blumen
zu den billigsten Marktpreisen

empfehlen

C. Praetorius,

12106

Laden: Kirchgasse 26. Gärtnerei: Balkmühlstraße 32.

Harzer Kanarienvögel.

Beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich heute wieder im
„**Erbprinz**“, Mauritiusplatz, angekommen bin und empfehle
ff. **Vorsänger** und einige **gelernte Dompfaffen.**

15731

V. Henning aus dem Harz.

Kirchgasse 11 im Seitenbau, 2. Stock, werden **Handschuhe** zum Waschen angenommen. 15101

Ein Beamter übernimmt die Führung von **Geschäftsbüchern**. Gef. Offerten unter **W. R.** an die Exped. 15876

Eine perfecte **Büglerin** nimmt **Wäsche** zum Waschen und Bügeln an; auch nimmt dieselbe Privatkunden im Bügeln an. Näheres Goldgasse 17, Parterre. 15558

Die **junge Dame**, welche Montag Abend 10 Uhr im Reiseanzuge die Kapellenstraße passirte, wird gebeten, ihre Adresse sub **W. G.** postlagernd Wiesbaden baldigst einzusenden. 15908

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von **F. W. Nolte**, Maler, **Karlstraße 44**, eine Etage hoch. **Gefittet** wird alles Porzellan feuerfest. 86

Unterricht.

Latein, Griechisch, Französisch für Schüler in und außerhalb beider Gymnasien, bis Obersecunda inbegriffen, ertheilt **Carl Philipp**, Philolog, Oberwegberg 41. 13166

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu ertheilen. Näheres **Karlstraße 17**. 85

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 142

Italienischen Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. **Adelheidstraße 15**, 1 Stg. 14023

Eine j. Engländerin ertheilt **Unterricht im Englischen**. Näh. Exped. 11892

Eine geübte **Vorleserin**, auch kundig in Correspondenz, empfiehlt sich geehrten Damen. Näh. Exped. 15097

Französische und englische Buchführung (per Stunde 1 und 2 Mk.) wird schnell gelehrt. Näh. Exped. 14165

Immobilien Capitalien etc.

Gesucht zu October

ein gut gebautes **Haus** mit Waschküche, etwas Hof und Garten im südlichen oder westlichen äußeren Stadttheile (nicht Wellenviertel), zum Preise von 50—70,000 Mk. Muß nachweislich freie Wohnung von mindestens 6 Zimmern rentiren. Anzahlung $\frac{1}{2}$ des Kaufpreises. Offerten unter **K. & W. 20** in der Expedition erbeten. 14271

Landhaus mit großem Garten, darf vor der Stadt sein zu kaufen gesucht. **J. Jmand**, **Kirchgasse 8**. 121

Ein einfaches **Landhaus**, gut rentirend, mit schönem Garten, circa 35 Ruthen haltend, an schöner bebauter Straße, 10 Minuten vom Walde belegen, mit **kleiner Anzahlung** sofort zu verkaufen durch

Chr. L. Häuser, **Webergasse 42**. 15501

Villa,

am schönsten Theile des Nerothals belegen, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, ist Abreise halber billig zu verkaufen. Offerten unter **H. K. 65** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 10525

Ein **Badhaus** mit 25 Fremdenzimmern, Parterre mit Läden, in vorzüglicher Lage, sehr rentabel, mit 25,000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen durch

Chr. L. Häuser, **Webergasse 42**. 15502

Herrschaftliche Villa

in feiner Lage, neu u. elegant gebaut, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8529

Villa, neu gebaut, in nächster Nähe des Curhauses belegen, zu verkaufen durch

Chr. L. Häuser, **Webergasse 42**. 15503

Gr. Gut mit 358 Morg. Areal im Reg. Bez. Trier ist Umstände halber für den sehr bill. Preis von 45,000 Thalern incl. Inventar zu verkaufen. Anzahlung $\frac{1}{2}$. Näh. durch

Fr. Mierke, **Rheinstraße 33**, II. 15339

Eine gangbare **Wirtschaft**, hier oder außerhalb, wird zu übernehmen gesucht. Offerten unter **S. S. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 15543

Schöne Bauplätze,

ca. 200 □-Ruthen, ganz oder getheilt zu verkaufen. Unmittelbar oberhalb des Curgartens, nur 5 Minuten vom Curhaus. Gesundeste Lage. Brächtiger Fernblick.

A. Fittig, **Schöne Aussicht 7**. 2178

Ein **Grundstück** an der Dieblicherstraße (Bauterrain) ist zu verkaufen. Näh. Exped. 401

20,000 Mark zweite Hypothek zu 5 Prozent gesucht durch **Ch. Falker**, **kleine Burgstraße 7**. 15475

1000 Mk. gegen gute Sicherheit auf ein halbes Jahr sofort gesucht. Gef. Offerten unter **B. S.** an die Exped. 15803

Auf ein **Haus**, tagirt zu 30,000 Mk., werden ca. **13,000 Mk.** auf 1. Hypothek gesucht. Näh. Exped. 15722

80,000 Mk. auf erste Hypothek zu 5% ohne Zwischenhändler gesucht. Tage 114,000 Mk. Gef. Offerten unter **Heinrich V.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9500

Capital-Gesuch.

40—45,000 Mk. auf 1. Hypothek auf ein neues Haus per 1. October oder auch früher gesucht. Offerten unter **K. K.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 14648

Auf eine gute Nachhypothek gegen 5% Zinsen und 2% Tilgung jährlich werden **40,000 Mark** gesucht. Gef. Offerten unter **G. K. 10** in der Exped. niederzulegen. 13482

20,000 Mk. auf gute Nachhypoth. bei 5%iger prompter Zinszahlung gesucht. Näh. bei **H. Mitwich**, **Emserstraße 29**. 13704

Hypotheken-Capital

15020

à 3 $\frac{1}{2}$ % Zins mit Amortisation, unkündbar, à 4 $\frac{1}{2}$ %, 60% der Tage, auf 10 Jahre fest.

Kostenfrei geschieht die Anlage von Capitalien in Hypotheken. **C. Hoffmann**, **Reubauerstraße 4**.

12—14,000 Mk. auf 1. Hypothek auszuleihen. R. Exp. 15668

Circa 42,000 Mark sind gegen gerichtliche Sicherheit zu 4 $\frac{1}{2}$ % auszuleihen. Näh. Exped. 15840

Hypotheken-Capital

zum niedrigsten Zinsfuß, bis $\frac{3}{4}$ der Tage. **Hch. Homann**, **Bant-Commission**, **Langgasse 6**. 281

20—25,000 Mk. geg. gute Nachhypothek auszul. R. G. 13681

18,000 und 20,000 Mk. à 5% auf zweite Hypotheken sofort auszul. Off. an **Fr. Mierke**, **Rheinstr. 33**, II. 15535

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Erste Verkäuferin, in der Confections- und Spitzenbranche durchaus erfahren, perfect französisch und englisch sprechend, flotte Verkäuferin, sucht unter mäßigen Ansprüchen baldigst Stellung, gleichviel welcher Branche. Offerten sub **L. L. 1886** an die Exped. 15806

Eine gewandte **Verkäuferin**, welche mehrere Jahre in einem Galanteriegeschäft thätig war, sucht Stellung in dieser oder ähnlicher Branche. Näh. Exped. 15353

Eine **Kammerjungfer**, katholisch, perfect in ihrem Fache, mit guten Zeugnissen, wünscht Stelle als Jungfer, Stütze der Hausfrau oder zu größeren Kindern für hier oder auswärts. Dieselbe spricht französisch. Näheres bei **Frau Dögelmann**, **Louisenstraße 27**. 15537

Eine **Frau** wünscht **Beschäftigung im Ausbessern**. Näh. **Bleichstraße 14**, **Dachlogis**. 15866

36 cl. Frau sucht Monatsstelle. **R. Wellrichstr. 46**, S., III. 15883

Für eine durchaus tüchtige, gebildete Dame, kath., 30 Jahre alt, wird Placement bei einem einzelnen Herrn, gleichviel ob Stadt oder Land, als Repräsentantin oder Haushälterin gesucht. Gefällige Franco-Offerten wolle man unter **J. E. 100** postlagernd Kiedrich im Rheingau senden. 15377

Eine tüchtige Hotel- und Restaurationsköchin sucht Stelle. Näh. Bahnhofstraße 11. 15571

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle zu Kindern. Näh. Schwalbacherstraße 45. 15055

Ein stilles, fleißiges Mädchen (evangelisch), 23 Jahre alt, aus guter Familie sucht auf 15. Juni eine dauernde Stelle, am liebsten bei älteren Leuten oder einer einzelnen Dame. Näheres Stiftstraße 21 im Hinterhaus, eine Treppe hoch rechts. 15510

Ein starkes Mädchen mit g. Zeugn., zu allen häusl. Arbeit willig, sucht Stelle durch Frau Schug, Hochstätte 6. 15849

Ein gutempfohlenes Mädchen, für Küche und Hausarbeit, sucht wegen Abreise der Herrschaft Aushilfsstelle für Mitte dieses Monats. Näheres Rheinstraße 45, 1. St. 15897

Eine alleinlebende Wittve sucht Stellung als Haushälterin bei einem Wittwer oder alleinstehenden Herrn. Näh. Exped. 15859

Ein Mädchen aus guter Familie, welches perfect bügeln und nähen kann und in allen Hausarbeiten gewandt ist, sucht sofort Stelle als Zimmermädchen. Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Näh. Kirchgasse 49, 1. Stiege. 15927

E. Mädchen, welches die bürgerl. Küche u. alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf gleich. N. Herrnmühlgasse 3, 5th., 1. 15926

Ein anständiger, unverheirateter Hausdiener, der Zimmer zu reinigen versteht und serviren kann und sich keiner Arbeit scheut, sucht Stellung sofort oder zum 15. Juni. Näheres bei Fritz Wöge, Castelfstraße 9 (bei Herrn Gerhard). 15893

Personen, die gesucht werden:

Kleidermacherin sofort gesucht kleine Webergasse 10. 14588
Tüchtige Kleidermacherinnen werden gesucht Schwalbacherstraße 33, Parterre rechts; daselbst können Lehrlinge eintreten. 15389

Geübte Arbeiterin und ein Lehrling gesucht.

Adolfine Maurer, Kleidermacherin, Kirchgasse 22. 15574

Tüchtige Kleidermacherinnen gesucht. Näh. Mühlgasse 7, 2. Etage. 15499

Eine reinliche Monatsfrau auf gleich gesucht Schwalbacherstraße 12, 1. Tr. Meldungen zwischen 1 und 3 Uhr. 15884

Wollrißstraße 13, Parterre, wird eine Waschfrau für das ganze Jahr gesucht. 15781

Ein Waschmädchen gesucht Römerberg 34. 15907

Einige Mädchen werden für leichte Gartenarbeiten gesucht Balkmühlstraße 32. 15754

Ein starkes Dienstmädchen gesucht Hochstätte 4, 1. St. 13847

Ein starkes Mädchen, das melken kann, auf gleich gesucht Feldstraße 17. 14440

Ein reinliches, kräftiges Mädchen gesucht Mühlgasse 7, Parterre. 15029

Röderstraße 23 wird ein braves Dienstmädchen gesucht. 15191

Ein geübtes Mädchen, das nähen kann, wird gesucht Webergasse 13. 15301

Ein braves Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, für die Haus- u. Küchenarbeit zu 3 Personen gej. Draniensstr. 6. 15557

Für ein Spezerei-Geschäft ein Mädchen, das Haushaltung versteht und kochen kann, gesucht. Offerten unter L. N. postlagernd Castel. 15716

Mädchen für Küche und Haus gesucht Adolphstraße 7, Laden. 15786

Ein junges, fleißiges Mädchen gesucht Helenenstraße 25. 15782

Mädchen, welches bürgerlich kochen kann nimmt, gesucht Mainzerstraße 46. 15725

Ein Dienstmädchen gesucht Röderstraße 29, Laden. 15752

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Marktstraße 8 im Papierladen. 15815

Ein braves Mädchen zum 15. Juni gesucht Langg. 2. 15395

Gesucht: 20-30 Mädchen, Zimmermädchen, Kindermädchen, Haus- u. Küchenmädchen, Mädchen, welche bürgerlich kochen können und solche als Mädchen allein durch Frau Schug, Hochstätte 6. 15040

Eine erfahrene Kinderfrau oder ein Kindermädchen zum 15. Juni oder auch früher gesucht Rheinstraße 44, 1. St. 15873

Ein Dienstmädchen gesucht Michelsberg 7. 15895

Ein Mädchen, welches zu aller Arbeit willig ist und etwas kochen kann, wird sofort gesucht. Näh. Nerostraße 16, Parterre. 15850

Ein anspruchloses, braves Mädchen gesucht große Burgstraße 14, 3. Etage. 15854

Ein Mädchen wird gesucht Taunusstraße 55, Laden. 15901

Ein starkes, zu aller Arbeit williges Mädchen wird sofort gesucht. Näh. Exped. 15902

Gesucht ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, Nerostraße 23, Hinterhaus. 15904

Ein ordentl. Mädchen gesucht Wellrißstraße 39, Part. 15929

Ein gebildetes Fräulein zu 2 größeren Kindern gesucht. Näh. Exped. 15880

Ein braves, thätiges Dienstmädchen auf gleich gesucht Frankenstraße 8, 1. Stock. 15856

Bureau-Gehülfe

(nicht über 18 Jahre alt) in ein hiesiges Geschäft per 1. Juli gesucht. Näh. Exped. 15844

Ein tüchtiger Braumeister

zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter „Braumeister“ an die Exped. d. Bl. erb. 15656

Feinmechaniker

sucht F. Thormann, Moritzstraße 12. 15728

Ein tüchtiger Anschläger und ein Fußtaselmacher gesucht Frankenstraße 14. 15917

Ein tüchtiger Tapeziergehülfe (durchaus selbstständiger Polsterer) wird gesucht. 15905

Adolph Dams, Hof-Möbelfabrik.

Für unsere Buchhandlung suchen wir einen jungen Mann aus guter Familie und mit tüchtiger Schulbildung als Lehrling. Moritz & Münzel, Wilhelmstraße 32. 454

Für mein Damen-Confections- und Wäsche-Geschäft suche einen Lehrling und ein Lehrling. 15886

A. Maass, Langgasse 10. 15886

Ein Lehrling mit guten Schulzeugnissen wird gesucht von Georg Hofmann, Langgasse 23. 14482

Lehrling gesucht event. gegen wöchentl. Vergütung bei L. Wagner, Bildhauer, Frankenstraße 5. 15899

Ein Schreiner-Lehrling gesucht bei K. Blumer, Friedrichstraße 37. 13935

Ein braver Junge kann das Lackirergeschäft erlernen bei W. Schlepper, Hoflackirer. 15733

Ein Lehrling gesucht von J. Balling, Tapezierer, Moritzstraße 26. 13136

Ein Lehrling gesucht bei E. Heerlein, Tapezierer, Schulgasse 2. 15566

Ein Tapeziererlehrling gesucht von F. Semmler, Frankenstraße 5. 15712

Einen Lehrling sucht die Polstergestelle- und Stuhlfabrik von L. Freeb, Mauerstraße 10. 15852

Ein Lehrling vom Lande wird gesucht von Jean Mondrion, Bürstenfabrikant. 15432

Schuhmacher-Lehrling gesucht Kirchhofgasse 5. 13936

Schuhmacherlehrling gesucht Wellrißstraße 23. 14058

Ein Schuhmacherlehrling gesucht Webergasse 27. 13214

Ein Junge kann unter günstigen Bedingungen die Gärtnerei erlernen bei Emil Becker, Kunst- und Handelsgärtner, Wellrißthal. 15509

Ein braver Junge kann die Conditorei erlernen in Weiner's Conditorei. 15238

Junger Hausbursche für Bäckerei gesucht N. Exp. 15759

Ein tüchtiger, solider, junger Mann wird als zweiter Hausbursche gesucht. Adolph Dams, Hof-Möbelfabrik. 15906

Schweizer gesucht. Näh. „Hof Geisberg“. 15841

Nur 7 Mt.! Jünglings-Anzüge in den feinsten Stoffen.

15766

D. Birnzwieg, Webergasse 46.

Grüner Fensterstramin für Fliegenschränke etc.
bei W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 11093

Zur Frühjahrs-Saison!

Empfehle in solidester Ausstattung und zu billigsten Preisen:



Eiserne Gartenmöbel
in einfachen bis zu den elegantesten Mustern,
Blumentische, Eisschränke,
eiserne Bettstellen, Treppenleitern
Waschtische
mit Emaille-Garnitur.



Eichenholz-Pflanzenkübel
und **Sardiniere,**

Rasenmäschinen, Beet-Einfassungen,
sowie sämtliche Geräte für Garten
und Feld.

Mein Lager ist gut sortirt und bitte ich um geneigten Zuspruch.

Justin Zintgraff,

Inhaber: Hesse & Hupfeld,
3 u. 5 Bahnhofsstrasse 3 u. 5.

7255

Empfehle meine auf Lager habenden Eisschränke in allen Größen zu billigen Preisen.

12458

Heinrich Brodt, Spenglermeister,
Wiesbaden, Spiegelgasse 7.

Alle in der Gärtnerei vorkommenden Arbeiten werden gut besorgt; auch sind verschiedene Sorten Topfpflanzen billig abzugeben.

15887 **A. Krick, Adelheidstrasse 54, Dachlogis.**

Ein **Kanape** billig zu verkaufen Kirchgasse 7. 15514

Ein gutgearbeitetes **Halbbarock-Sopha** unter Garantie sehr billig zu verkaufen Frankenstrasse 5, Hth, Bart. 15680

Zu verkaufen

ladirte Bettstellen, runde und ovale Tische, Nachttische, Waschlommode, Waschconsole, Stühle, Kommoden, Kleiderschränke, Kleiderstod, Kinderbettstelle Kapellenstrasse 1. 15804

Seegrass-Matratzen 10 Mt., Strohsäcke 6 Mt., Deckbetten 16 Mt., Kissen 6 Mt. billig zu haben Kirchgasse 7. 15546

Ein gebrauchter, guterhaltener **Reisefoffer** mit zwei Einlagen wird billig zu kaufen gesucht **Taunusstrasse 7, 1 Treppe rechts.** 15871

Zwei schöne **Kochhaarbette** billig zu verk. Kirchgasse 7. 15513

Krankenstuhl,

Heidelberger, neu, mit Gummirädern, wird um $\frac{2}{3}$ des Kostenpreises abgegeben Elisabethenstrasse 7. 14844

Ein **Krankswagen** wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Hellmündstrasse 50, I. 15892

Adolphsallee 13, Bel-Etage, sind einige sehr gute Fenster mit und ohne Glas und mehrere eiserne **Defen** billig abzugeben. 15853

Ein guter, gemauerter **Herd**, noch aufgesetzt, ist incl. Mauerstein sofort billigst zu verkaufen. **Rab. Wörthstrasse 22, Mansardenstod.** 15767

Schönes **Kornstroh** zu haben Adelheidstrasse 71. 15462

Eine **Grube Dung** zu verkaufen Feldstrasse 13. 9161

Saalbau Nerothal.

Heute am Himmelfahrtstage, Nachmittags 5 Uhr
anfangend: 111

= Große Tanzmusik. =

„**Dreifönigs-Keller**“, Bierstadter-
strasse.

Heute, am Himmelfahrtstage: **Grosse Tanzmusik.**
15894 **Ph. Schiebener.**

Friedrich-
strasse 43, **Weinstube von F. Kaiser,** Friedrich-
strasse 43,
Weingutsbesitzer in Ganalgesheim.

Frische Sendung angekommen: **Reingehaltene, selbstge-
zogene Weine per Glas 20 und 25 Pfg., Schorle-
Morle 25 Pfg., Rothwein per Glas 40 Pfg., flaschen-
weise zu 60 und 75 Pfg.** 15868

Zur Bürgerhäuser-Salle.

Heute, am Himmelfahrtstage,
Nachmittags von 3 Uhr an:

Grosses Militär-Concert,

wozu höflichst einladet **Theodor Gerken.** 15864

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.

15-jähriger Erfolg. (H. 1 Q.) 61

21 Auszeichnungen,
worunter

8 Ehrendiplome
und

8 Goldene Medaillen.



Zahlreiche
ZEUGNISSE
der
ersten medicinischen
Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen,
leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch **ERWACHSENEN**
bei **MAGENLEIDEN** als Nahrungsmittel bestens empfohlen.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen fährt jede
Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé.**

Verkauf in allen Apotheken und Droguen-Handlungen.

Erwarte heute Morgen eine frische Sendung

ächte Egmonder Schellfische

und empfehle solche zu billigen Preisen.
15930

C. Seel, Karlstrasse.

Eis.

Die Eisfabrik von **Lismann Straus &
Söhne**, Emserstrasse 38, empfiehlt ihr seit 8
Jahren als **vortrefflich** anerkanntes, aus städt.
Trinkwasser hergestelltes **krystallhelles Kunst-
Eis** in jedem Quantum täglich frei ins Haus ge-
liefert zu billigem Preise. 7317

Eine fast neue **Marquise** billig abzugeben
Adolphsallee 29, 2. Etage. 15729

Eine der ältesten, am Platze sehr gut eingeführte **deutsche
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** sucht für Wiesbaden
und Umgebung unter den günstigsten Bedingungen einen tüchtigen
Haupt-Agenten und erbittet Franco-Offerten geeigneter Per-
sönlichkeiten sub **E. C. 103** an die Exped. d. Bl. 321

Für eine der best. Lebensvers.-Gesellschaften w.
C. Vertreter ges., der ernstlich arb. will
und kann. Off. n. V. 10 a. d. Exped. d. Bl.
baldigst. 15539

Die Gartenlaube

beginnt in ihrer nächsten Nummer mit der Veröffentlichung
des längst mit Spannung erwarteten Romans

„Sankt Michael“. Von G. Werner.

Man abonniert bei allen Buchhandlungen und Postämtern.

Preis für das Quartal Mk. 1.60.

Postabonnenten haben außerdem für Nachlieferung der bereits erschienenen
Nummern des laufenden Quartals 10 Pfennig Gebühren zu entrichten.
Auch das erste Quartal mit dem Anfang des hochinteressanten Zeit-
romans „Was will das werden?“ Von Fr. Spielhagen und
B. Heimburg's reizender Erzählung „Die Andere“ kann zum
gleichen Preise noch nachbezogen werden.

Langgasse 9. **E. Wagner,** 9. Langgasse
Musikalien-Handlung und Leih-Institut.
Pianoforte-Handlung.
(Verkauf und Miete.) 110

Frister & Rossmann's Singer-Nähmaschinen,

preisgekrönt mit goldenen Medaillen,
ersten Ehrenpreisen: 70



Porto Alegre 1881,
Buenos Ayres 1882,
Amsterdam 1883,
Teplitz 1884,
empfehlen

E. du Fals, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

Zeichnungen für Stickereien jeder Art und auf alle Stoffe
übernimmt W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 11034

Spazierstöcke,

sämmtliche Neuheiten in reichster Auswahl,
empfiehlt billigt 15145

Langgasse 45, **A. F. Knefeli,** Langgasse 45.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Ankauf von
gebrauchten, gut erhaltenen Möbeln, sowohl im
Einzelnen wie auch in ganzen Einrichtungen von
Familien, welche abreisen etc. Ebenso übernehme
ich ganze Nachlässe und auch Möbel in Tausch.
Offerten können täglich auf meinem Bureau
8 Friedrichstraße 8 schriftlich oder mündlich ein-
gebracht werden.

Gleichzeitig bringe ich mein reichhaltiges Möbel-Lager
in der Neuen Möbel-Halle in empfehlende Erinnerung
und bemerke, daß sämtliche Polster-Arbeiten etc. in
meiner eigenen Tapezierer-Werkstätte verfertigt und
gegen Garantie geliefert werden.

Ferd. Müller,

256

Möbel- und Teppich-Handlung.

Ausverkauf.

15758

Wegen Geschäfts-Aufgabe verkaufe sämtliche Artikel,
wie Kurz-, Weiß- und Wollwaaren etc. zu und unter
Einkaufspreisen. **E. Knefeli,** Metzgergasse 24.

Geschäfts-Empfehlung.

Freunden und Bekannten, einer verehrlichen Nachbar-
schaft, sowie den Herren Weinhändlern und Hotelbesitzern
hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem heutigen
Tage in dem Hause **33 Adlerstraße 33**
eine **Küferei**, verbunden mit **Keller-Arbeit**, errichtet
habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine ver-
ehrte Kundenschaft durch gute und solide Arbeit sowohl
als auch durch billigte Preisberechnung bestens zufrieden-
zustellen und halte mich stets bestens empfohlen.

Wiesbaden, den 1. Juni 1886.

Philipp Ohlenmacher, Küfer,

langjähriger Gehülfe bei Herrn Hof-Küfermeister
Stein hier.

NB. Bestellungen und Reparaturen werden prompt, gut
und billigt besorgt. 15597

Schlosserarbeiten

werden schnell und billig gemacht, **Zimmerthür- und Möbel-
schlüssel** sehr billig Kirchgasse 30. 13924

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Ein möbliertes Zimmer wird zum 10. Juni
von einem jungen Herrn gesucht. Offerten mit
Preisangabe sub **O. A. 189** an **Haasensteins &
Vogler, Wiesbaden.** (H. 62576) 349

Angebote:

Adelheidstraße 45, Strh., möbl. Zimmer zu verm. 13991
Adlerstraße 49 (Vorderhaus) ein Zimmer, Küche und Keller
auf 1. Juli zu vermieten. 15881
Adlerstraße 49 eine kleine Mansardwohnung auf gleich zu
vermieten. 15882
Albrechtstraße 41 möbl. Parterrezimmer zu verm. 10818
Bleichstraße 15a, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer zu
vermieten Auf Wunsch Pension. 14884
Große Burgstraße 4, 1. Etage, möblierte Zimmer event.
mit Küche zu vermieten. 15628
Elisabethenstraße 11 sind Wohnungen und einzelne
Zimmer möbliert zu vermieten. 12201
Emserstraße 35 ist die neu hergerichtete Bel-Etage von
3-4 Zimmern nebst Zubehör sofort oder zum 1. Juli zu
vermieten. Näh. Parterre. 15900
Villa Emserstraße 65, 1/4 Stunde vom Walde, elegantes
Hochparterre von 6 Zimmern, Küche, Speisekammer u. s. w.
mit Gartenbenutzung an ruhige Leute auf 1. Juli zu ver-
mieten. Preis 1250 Mark. 11367
Friedrichstraße 14, nahe der Wilhelmstraße, sind zwei gut
möbl. freundl. Zimmer billig zu verm. Näh. 2 St. 15875
Gemeindebadgäßchen 8 eine Dachwohnung zu verm. 15896
Goldgasse 2a, 2 Stiegen, werden fein möblierte Zimmer zu
mäßigem Preise abgegeben. 3213

Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp.
6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, Badezimmer, Kohlen-
zug, überhaupt mit allem Comfort der Neuzeit versehen, zu
vermieten. Prachtigste Aussicht. Einzufragen Vormittags von
11-1 Uhr. Näh. Nikolastraße 5, Parterre. 22154

Villa Zypelstraße 3, zwischen 37 und 39
der Sonnenbergstraße, zu ver-
mieten oder zu verkaufen. Anzufragen täglich
von 2-4 Uhr. 14603

Karlstraße 5, 2 St. rechts, möbl. Zimmer zu verm. 15511
 Ecke der Karl- und Zahnstraße 2 ist eine elegante Wohnung, neu hergerichtet, sofort oder später zu vermieten.
 Näh. Langgasse 5. 12730
 Lehrstraße 1a ein auch zwei schön möblierte Zimmer (Parterre) auf gleich zu vermieten. 14061

Lehrstraße 21, der Bergkirche vis-à-vis, ist eine abgeschlossene Frontpiz-Wohnung mit schöner Aussicht, bestehend aus drei Zimmern mit Mansarde, auf 1. October zu vermieten. 15862

Mainzerstrasse 6a, 2. Gartenhaus, Bel-Et.

möblierte Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 62
 Mainzerstraße 14, Bel-Etage, 7 Zimmer, gut herger., an eine kinderl. Familie auf October zu vermieten. Gartenbenutzung. Anzusehen von 9—12 Uhr Vormittags. 15688

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Hochparterre-Wohnung per 15. Mai zu vermieten. 11976

Mainzerstraße 26 sind mehrere schön möblierte Zimmer zu vermieten. 15606

Nicolastraße 1 möbl. Wohnungen mit und ohne Küche. 12600
 Rheinstraße ist eine elegante Etage, bestehend aus 6—7 Zimmern, Badezimmer, Balkon, Speisekammer und allem sonstigen Zubehör, zum October zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 44, Parterre, in den Vormittagsstunden. 15858

Rheinstraße 85, Parterrestock; 6 Z., Balkon, Badezimmer, Küche mit Speisek., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Mansarden, Waschküche und Garten, auf gleich. Bel-Etage: 7 Zimmer, Badezimmer, 2 Balkons, Küche mit Speisekammer, Kohlen- u. Waschaufzug; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche, Garten auf gleich. Näh. auf dem Architectur-Bureau von Leistner. Rheinstraße 85, 8—12 Uhr Vorm. 20234

Rosenstraße 5 ist die 2. Etage, enthaltend 8 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 11995

Röderallee 20 ist eine möbl. Mansarde an eine einzelne, ruhige Person auf gleich zu vermieten. 15865

Schwalbacherstraße 69, 1 Etage rechts, ist ein möbl. Zimmer an 1 Herrn oder auch an 1 oder 2 Gymnasiasten zu verm. 15157

Tannusstraße 53 eine schön möbl. Mansardstube zu v. 15157
 Walramstraße 9 ein kleines und ein großes möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 15865

Wellrichstraße 22, Bel-Etage, gut möbl. Zim. zu verm. 14997
 Wegen Abwesenheit des Eigentümers ist ausnahmsweise eine Villa mit Garten in hoher und schönster Lage ganz oder theilweise sehr billig zu vermieten. Näh. Exped. 5080

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Cabinet und Küche zu vermieten Webergasse 14, 1 Treppe hoch. 14996

Wohnung von 6 auch 9 Zimmern, Küche und Garten zu vermieten in dem Landhaus Waltmühlstraße 33. 15885

Arbeiterwohnung in der Nähe der Steinmühle per 1. Juni zu vermieten. Näheres bei Bonheim & Morgenthau, Neugasse 14. 15089

Gut möblierte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten Adelhaidstraße 16. 3255

Möblierte Bel-Etage mit Küche Friedrichstraße 10. 10302
 Zimmer zu allen Preisen und in allen Lagen der Stadt werden jederzeit gratis nachgewiesen Webergasse 37, Lab. 11982

Möblierte Zimmer Friedrichstraße 10, Bel-Etage. 13653

Möblierte Zimmer mit guter Pension Kirchgasse 13, 2. Etage, nahe der Rheinstraße. 15718

Möblierte Zimmer zu verm. Bleichstraße 8, 1 St. 14502

Möbl. Zimmer, Parterre, separater Eingang, zu vermieten Zahnstraße 17. 15702

Schön möblierte Zimmer zu vermieten Rheinstraße 42. 15922

Möbl. Salon u. Schlafzimmer Friedrichstr. 29, II. 14477

Möbl. Salon und Schlafzimmer zu verm. Moritzstr. 34. 9839

Ein Salon mit Balkon und Schlafzimmer und einem oder zwei Betten zu vermieten Tannusstraße 26, 1. Etage. 15761

Möbl. Zimmer zu verm. Röderstraße 41, 1 St. 9426

Einfach möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 9, 1 St. 15562

Möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu v. Feldstr. 10, 1 Tr. I. 14808

Freundl. möbl. Zimmer zu verm. Adolphstraße 16, 3 Tr. IIs. 9471

Freundl. möbl. Stübchen zu verm. Nerostraße 11. 13330

Schön möbl. Zimmer zu verm. Helenenstraße 20, 2 St. 10361

Ein schönes Zimmer mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten Goldgasse 20, 1. Stock. 14111

Ein schönes Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten Albrichtstraße 33b, Parterre. 15650

Eine möbl. beizb. Mansarde zu verm. Frankfurterstr. 6. 15867

1—2 Mädchen, welche Tags über in ein Geschäft gehen, erhalten ein schönes Zimmer. Näh. Nerostraße 23, Hinterh. 15903

Zwei Mansarden an ruhige Leute zu verm. H. Weberg. 7. 15909

Eine Mansardstube ist an eine einzelne Person zu vermieten Feldstraße 15. 15565

Eine möblierte Mansarde zu vermieten H. Webergasse 7. 15909

Anst. Leute erh. Kost und Logis Helenenstraße 18, Hth. P. 15003

Arbeiter erhalten Kost und Logis Webergasse 27 im Laden. 9663

Arbeiter erh. bill. Kost u. Logis Gemeindegasse 6. 14558

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Marktstraße 29. 12746

Ein jg. Mann erhält Kost und Logis Hellmundstr. 41, Hth. 15403

Wohnung in Frankfurt.

Im schönsten Theile des Bestandes, Savignystraße 12, Parterre, ist wegen halber eine herrlich. Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, Balkon und Garten sogleich auf 1 Jahr zu dem Ausnahmepreis von 1250 Mk. zu verm. R. E. 15879

Nicht am Curpart

Pension „Villa Carola“, 4 Wilhelmsplatz 4. 14846

In schönster Curlage billigt vorzügliche Pension bei einer feinen Dame. Näheres Expedition. 15872

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 1. Juni.

Geboren: Am 25. Mai, dem Metzger Wilhelm Hassenkamp e. T., R. Emilie Lina. — Am 30. Mai, dem Maschinenarbeiter Anton Voth e. T., R. Juliane. — Am 27. Mai, dem Lithographen Johann Roth e. T., R. Marie. — Am 29. Mai, dem Bäcker Jacob Häuser e. T., R. Johanna Wilhelmine. — Am 1. Juni, dem Techniker bei der Landesdirection Wilhelm Schuber e. S.

Aufgehoben: Der Maurergehülfe Philipp Friedrich Ohlenmacher von Ballbach im Untertaunuskreise, wohnh. dahier, und Catharine Pauline Nombberger von Rimbach, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 1. Juni, der Fabrikant Louis Heinrich Gustav Ruge von Sonnenberg im Herzogthum Sachsen-Meiningen, wohnh. zu Sonnenberg, und Julie Elisabethe Seib von Elbersfeld, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 31. Mai, Catharine, geb. Karst, Ehefrau des Geflügelhändlers Friedrich Glas, alt 42 J. 6 M. 27 T. — Am 31. Mai, der Sprachlehrer August Fischer, alt 66 J. 9 M. 10 T.

Königliches Landesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge (Wilhelmsberg).

Freitag Abend 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgen Vorstellung und Prüfung der Confirmanden 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 9 Uhr, Wochentage Morgen 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde (Friedrichstraße 25).

Gottesdienst: Freitag Abends 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 6 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 9 Uhr, Wochentage Morgens 6 Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr, Wochentage Abends 9 Uhr

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1886. 1. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	751,0	750,7	750,0	750,6
Thermometer (Celsius) .	16,0	26,6	17,6	20,1
Luftspannung (Millimeter) .	12,1	12,0	12,9	12,3
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	89	47	86	74
Windrichtung u. Windstärke .	N. N. E. stille.	S. O. schwach.	S. W. stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bewölkt.	heiter.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	—	—

Um 1/6 Uhr Nachmittags Gewitter und Regentropfen, Abends Weiterleuchten.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 2. Juni 1898.)

Adler:

Riese, Kfm., Berlin.
Eigel, m. Fr., Köln.
Dreus, Kfm., Pforzheim.
Hesse, Fr. Comm.-Rath m. Tocht., Hedderheim.
Dyrenfurt, Kfm., Hamburg.
Voit, Kfm., Nürnberg.
Berger, Nürnberg.
Wibel, Plauen.
Lamprecht, Fr. Prof., Greifswald.

Hotel Block:

Balle, Hotelbes. m. Fr., Malchin.

Zwei Bücke:

Arft, Fr. m. Nichte, Gotha.
Eisfeld, m. Fr., Harzgerode.

Central-Hotel:

Stalm, Kfm., Frankfurt.
v. Alten, Kfm., Berlin.

Buch, Kfm., Frankfurt.

Cölnischer Hof:

Tilly, Inspect., Paderborn.

Hotel Basch:

Günther, Kfm., Coblenz.

Wasserhollanthal:

Mehnert, Gutsbes. m. Fr., Oschatz.

Reinicke, Rittergutsb., Zschepplin.

Rabat, Kfm., Breslau.

Einhorn:

Cuhn, Rector, Diez.

Prescher, Lehrer, Dillenburg.

Eller, Kfm., New-York.

Isselbacher, Kfm., Meiningen.

Freund, Kfm., Frankfurt.

Brokhaus, Kfm., Ise. John.

May, Kfm., Frankfurt.

Spelsberg, Kfm., Frankfurt.

Effelberger, Kfm., N.-Selters.

Hirsch, Kfm., Aachen.

Eisenbahn-Hotel:

Schmidthaus, Apoth. m. Fr., Rheydt.

Bordoni, Stud., Turin.

Radler, Kfm. m. Fr., Pforzheim.

Walter, Kfm., Frankfurt.

Verbeck, Notar m. Fr., Nymwegen.

Engel:

Hoffmann, Fabrikbes., Bamberg.

Hueck, Frl., Viersen.

Lauckner, Fr., Chemnitz.

Frankenstein, Kfm. m. Fr., Breslau.

Engländer Hof:

Mannes, Rent., Chicago.

Häner, Rent., Bonn.

Winkhaus, Kfm. m. Fr., Carthausen.

Kinberg, Kgl. Secret., Stockholm.

de Peyron, Stud., Helsingborg.

Stricker, Polizei-Commissar, Köln.

Fleischmann, Kfm., Nürnberg.

Puttfarke, Archt. m. Fr., Hamburg.

Europäischer Hof:

Scheuermann, Rittergutsb., Holstein.

Uhlich, Kfm. m. Fr., Dresden.

Grüner Wald:

Zumbrück, Kfm. m. Fr., Süchteln.

Schröder, Kfm. m. Fr., Köln.

Schmidt, Kfm. m. Fr., Elberfeld.

Meinerz, Kfm., Aachen.

Freudenthal, Kfm., Würzburg.

Vielte, Kfm., Paris.

v. Grolman, Giessen.

v. Bosse, Major z. D., Münster.

Schuhmann, Kfm., Leipzig.

Vier Jahreszeiten:

Stivarius, Kfm. m. Fr., Bremen.

Goldene Kette:

Schönlein, Hasloch.

Reichert, Dimbach.

Bernhard, Oberhildersheim.

Rosenzweig, Kfm., Röcker.

Schott, Kfm., Berlin.

Nassauer Hof:

Gibson, m. Bed., Schweden.

Lyungquist, Schweden.

Gebhardt, m. Fr. u. Bd., England.

Hotel du Nord:

Peletier, m. Fr., Utrecht.

Ossendorf, Köln.

Nonnenhof:

Kästner, Kfm., Erfurt.
Lorenz, Berlin.
Hinze, Kfm., Neisse.
Pitzfeld, Kfm., Vallendar.
Frank, Fbkb. m. Fr., Clausthal.
Jaus, Fabrikbes., London.
Schrader, Fabrikbes., London.
Schrader, Frl., London.

Pfälzer Hof:

Reinhardt, Kfm., Neuhaus.

Rhein-Hotel:

Se. Durchl. Prinz Friedrich Wilhelm.

Wittgenstein, Emmaburg.

v. Berlepsch, Frhr. Reg.-Präsid., Düsseldorf.

v. Diergardt, Frhr. Rittergutsbes., Roland.

v. Strombeck, Hptm., Düsseldorf.

Kleber, Kfm., Pittsburg.

Otto, Kfm., New-York.

Bartling, Dr. jur., London.

Harrison, Rent., Buxton.

Milligan, m. Fr., Buxton.

Rheinstein:

Drake, Pastor, Alken.

Rose:

Graap, m. Fam., Petersburg.

v. Kropf, Engers.

v. Alensleben, Engers.

Greaves, m. Fam. u. Bd., London.

Weisses Ross:

Stern, Kassel.

Krause, Fr. m. Bed., Hamburg.

Weisser Schwan:

Gundlach, Fr., Grossalmerode.

Barch, Frl., Würzburg.

Sonnenberg:

Heinrich, Fr., Hannov.-Münden.

Volts, Fr., Niederolm.

Spiegel:

König, Dr. Schatzr. a. D., Hannover.

Tannus-Hotel:

Müller, Hptm., Stendal.

Tubax, m. Fam., Belgien.

Ernst, Kfm., Elberfeld.

Schweizer, Kfm., Stuttgart.

Müller, Kfm., Sonneberg.

Spindler, Pfarrer, Weissenburg.

Cords, Dr., M.-Gladbach.

Homerstein, Kfm., Mannheim.

Brandt, Ziegeleibes., Leipzig.

Schmidts, Dr. Ger.-Ass., Frankfurt.

Berkly, Russland.

Hotel Victoria:

Meyer, Capitän, Pola.

Langer, Kfm., Haspe.

Leraw, Fr. m. 2 T., Charlottenburg.

Hotel Vogel:

Wolff, Kfm. m. Fr., Wien.

Hotel Weiss:

Wolf, Fr., Stuttgart.

Tosti, Frl. Concertsängerin, Paris.

Erhardt, Kfm., Berlin.

Goeto, Ingen., Berlin.

In Privathäusern:

Pension Mon Repos:

Osbeck, Fr., Göteborg.

Ketherington, Frl., Schweden.

Sonnenbergerstrasse 17:

Hobert, Frl., Gross-Hilligsfeld.

Tannusstrasse 45:

Jansen, Hptm., Bremerhaven.

Armen-Augenheilstalt:

Jung, Elisabeth, Erbach.

Reinberger, Franz, Frauenstein.

Stein, Heinrich, Oberbrechen.

Kutscheid, Philipp, Freilingen.

Sahl, Anna, Schwickershausen.

Schödel, Katharine, Geisenheim.

Jäger, Katharine, Birlenbach.

Keuler, Adam, Oberbrechen.

Mohr, Anna, Waldaigesheim.

Ax, Johann, Oberweyer.

Brod, Heinrich, Bernroth.

Best, Georg, Cadenbach.

Hubert, Wilhelm, Hirschberg.

Eugert, Heinrich, Bischofsheim.

Becker, Heinrich, Steeg.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Donnerstag: „Der Trompeter von Säckingen“. Morgen Freitag: Geschlossen.

Curhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrannen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet.

Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Dienstags und Donnerstags von 4-6 Uhr Nachmittags geöffnet.

Herkeische Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 29). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/2- und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und Nachmittags 8 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:

512** 625 721† 821* 95† 1085†
1042* 1140 1250** 145*** 212†
245** 350† 450** 510* 540† 640†
79* 734*** 743† 85* 850** 95†
1020 11***

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Gießen.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gießen.
† Verbindung nach Coblenz.

Ankunft in Wiesbaden:

640** 734 89* 9† 1020* 1040†
1121 1232** 131† 130*** 231**
240† 322** 411† 443* 525†
557** 655* 730† 753* 826*** 843†
949*** 106† 1145†

* Nur von Biebrich. ** Nur von Gießen.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen von Gießen.
† Verbindung von Coblenz.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:

5 710 850* 1032 1036 1257 236
347* 517 75 952*

* Nur bis Mülheim.

Ankunft in Wiesbaden:

753** 920 1056 1154** 225 47**
554 656** 753 94* 918 1034

* Nur Sonntag von Elmlo. ** Nur von Mülheim.

Sessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:

515 740 115 85 640 723 936*
* Nur Mittwochs- und an Sonn- und Feiertagen.

Ankunft in Wiesbaden:

714 925 104 1200 430 850 936*

Richtung Niedernhausen-Simbürg.

Abfahrt von Niedernhausen:

6 820 857 126 351 720

Ankunft in Niedernhausen:

625 921 1156 347 753 816

Richtung Frankfurt-Gösch-Simbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrb.):

713 810 1033 1218* 235 259** 445*
615 736** 1030* (Sonntags bis Niedernhausen.)

Ankunft in Gösch:

715 105 1244 433 833 849** 94

Abfahrt von Gösch:

725 826 1113 257 321** 638 759**
102†

* Nur bis Gösch. ** Nur bis Niedernhausen. † Nur Sonntags bis Niedernhausen.

Ankunft in Frankfurt (Fahrb.):

640* 737 1027 16 29* 455 621*
830 910** 926

* Nur von Gösch. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Niedernhausen.

Richtung Simbürg-Gösch-Frankfurt.

Abfahrt von Simbürg:

515 83 1045 234 657 73

Ankunft in Simbürg:

75* 934 943 111 455 830

Silwagen.

Abgang: Morgens 9 45 nach Schwalbach und Jollhaus (Personen auch nach Jahn und Wehen); Abends 6 30 nach Schwalbach, Jahn und Wehen.

Ankunft: Morgens 8 30 von Wehen, Morgens 8 30 von Schwalbach, Abends 4 30 von Jollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/2 („Sania“ und „Niederwald“), 9 1/2 („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9 1/2 („Humboldt“ und „Friede“), 10 1/2 und 12 1/2 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/2 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/2 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden-Biebrich 8 1/2, 8 1/2 und 11 1/2 Uhr Morgens. Biliere und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bickel, Langgasse 20. 92

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße, Uhrmacher Walch, Franzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michaelsbergs, und Buchhändler Sellenberg, Dranienstraße 1.

Marktberichte.

Biesbaden, 2. Juni. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 13 Mk. 40 Pf. bis 14 Mk. 70 Pf., Riststroh 4 Mk. bis 4 Mk. 60 Pf., Heu 4 Mk. 60 Pf. bis 7 Mk.

Verloosungen.

(Kurheffische 40 Thlr.-Loose vom Jahre 1845.) Bei der am 1. Juni stattgehabten Ziehung wurden folgende Serien gezogen: No. 2889 4243 2777 4638 1114 2833 1276 5588 3601 4477 1704 3254 6177 2002 490 1078 1930 322 1595 4394 6225 4573 5476 5581 2086 3278 4927 5608 186 4123 2101 4576 4616 6267 2096 6018 6024 601 276 3073 5263 407 3158 5360 1145 2593 425 1232 3286 2998 3070 3471 3820 1490 5379 1662 4908 592 1477 6370 4903 2677 4148 2316 1771 2902 5420 6015 4924 4001 6565 2491 6445 495 1514 1918 2230 892 2754 488 1403 4063 1462 4275 3204 933 1106 4567 6684 2972 4535 2477 5874 5743 6725 2693 1916 3716 125 4882 4780 2209 3338 2175 6587 4244 523 6337 1892 4755 1396 3660 1725 5761 5372 6518 3987 1552 1812 und 1799.

Frankfurter Course vom 1. Juni 1886.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 168 Nm. — Pf.	Amsterdam 168.90—85 bz.
Dukaten . . . 9 . . . 56	London 20.395 bz.
20 Frcs.-Stücke . . . 16 . . . 21	Paris 80.75—70—75 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 37	Wien 160.95—90—95 bz.
Imperialen . . . 16 . . . 72	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 20	Reichsbank-Disconto 3%.

Die gekrönten Dichter Englands.

Von Marie Schmidt.

(3. Forts.)

Seinen Beruf zum Hofdichter bewies er durch die wahrhaft erstaunliche Fähigkeit, sich jedem herrschenden System und Glaubensbekenntnis anzupassen. Nachdem er zuerst mit einer Ode auf Cromwell aufgetreten, feierte er in gleich überschwänglichen Versen die Wiederherstellung der Stuarts, den Tod Karls II. und die Geburt des Sohnes Jacobs II., den den das Volk gar nicht als legitimen Thronerben anerkennen wollte. Nach solcher Verherrlichung des Hauses Stuart durfte er sich freilich nicht wundern, als ihm nach der Thronbesteigung des Oraniers Wilhelm III. das Amt des Hofdichters entzogen und seinem Nebenbuhler Thomas Shadwell verliehen wurde, obgleich dessen poetische Leistungen mit denen seines Vorgängers nicht zu vergleichen sind und sein Name der Vergessenheit anheimgefallen wäre, wenn ihn nicht Dryden selbst durch eine sehr derbe und boshafte Satyre verewigt hätte.

Es folgt hierauf eine Reihe von mittelmäßigen Poeten, von denen wenig mehr als ihre Namen bekannt ist, und diese manchmal nur durch den Spott, welchen Andere über sie ausgegossen haben, um sich an ihnen wegen des unverbienten Vorzugs zu rächen. Unter den Königen aus dem Hause Hannover bestand das Amt des Hofdichters hauptsächlich darin, alljährlich eine Ode zum Geburtstag Seiner Majestät zu liefern; es kam also weniger auf den poetischen Werth ihrer Productionen, als auf die Hofsittlichkeit der Gesinnung an.

Diese Verfehrung des höchsten Ehrenpreises der englischen Literatur, welche nur anerkannte Meisterwerke krönen sollte, in einen willkürlich erteilten Gnadenlohn für ein Gelegenheitsgedicht, das sich in der Regel mehr durch kriechende Schmeichelei als durch echtes Verdienst auszeichnete, reizte namentlich den geistreichen, witzigen, aber ebenso boshaften Alexander Pope zu einer beißenden Satyre, der Dunciade, worin er erklärt, daß der Thron im Reiche der Dummheit durch Shadwell's Tod erledigt sei und die Bewerber zum Wettkampf auffordert. Er krönt zuerst einen gewissen Theobald, der, ein pedantischer Popsgelehrter, sich zum Verbesserer Shakespeares aufgeworfen habe, setzt diesen sodann wieder ab, um den eben zum Laureatus ernannten Colley Cibber (1730—57) auf den Thron zu erheben, der als geschickter Schauspieler, Theaterdichter und Zuschneider von Bühnenstücken bekannt, aber nur ein sehr mittelmäßiger Dichter war. Die mitunter auch ungerechte Gefälligkeit, mit welcher Pope gegen seine Feinde und Nebenbuhler zu Felde zieht, gereicht seinem Character gerade nicht zur Ehre, oft aber hat seine vernichtende Kritik den Nagel auf den Kopf getroffen. In Anspielung auf die Dunciade geisterte Lessing die Annäherung und Selbstüberhebung des Leipziger Dictators Gottsched, indem er ihn den großen Duns nannte.

Auch Lord Byron, welcher doch wahrlich nicht nach einem königlichen Gnadenlohn zu geizen brauchte, geistert wiederholt in seinen satyrischen Gedichten die mißbräuchliche Verwendung einer von Anderen besser verdienten Auszeichnung. „Besser mit Pope zu irren, als mit Phe zu glänzen!“ ruft er mit Bezug auf den von 1790—1813 als Laureatus am Hofe glänzenden Henry James Phe aus, von dessen Verdiensten die Nachwelt ohne diese Andeutungen Byron's schwerlich etwas erfahren hätte. Daß er seine Ehren und Würden ebenfalls der überschwänglichen Schmeichelei verdankte, müssen wir aus Byron's satyrischem Ausfall gegen Phe's Nachfolger Southey schließen, der in gleicher Weise beim Tode König Georgs III. in dem Gedichte: „Vision of Judgment“ (Vision vom jüngsten Gericht) eine übermäßige Vergötterung dieses Monarchen zu Markte brachte, worauf ihn Byron in einer sehr geharnischten Satyre unter demselben Titel abfertigt. „Was?“ läßt er den Geist des Königs Georg ausrufen, als Southey mit der Declamation seines Gedichtes beginnen will, „was? Phe ist wieder da? Nichts mehr, nichts mehr davon!“

Der eble Lord ist übrigens bei seiner Kritik auch nicht frei von persönlicher Gefälligkeit; er konnte es Southey nicht vergessen, daß dieser ihn und seine Anhänger mit dem Namen der satanischen Schule beehrt hatte, ein Compliment, das selbst für einen so großen Geist wie Byron etwas zu stark war, um es stillschweigend hinzunehmen. Dafür hat er denn auch die Schule, welcher sein Gegner angehörte, die sogenannte Seeschule (nach dem Bohnsig ihres vornehmsten Mitgliedes) sehr hart mitgenommen. Aber im Vergleich zu der ganzen Reihe mittelmäßiger oder gänzlich obscurer Dichtmacher, welche das vorige Jahrhundert als Auserwählte hervorhob, sind es doch wenigstens wirkliche Dichter von anerkanntem Rufe, die im 19. Jahrhundert den Vorber abdrängen. Wenn sich Lord Byron auch über die Vertreter der Seeschule erheben fühlen konnte, so ist diese keineswegs ohne Verdienste und ohne wohlthätigen Einfluß auf die Entwicklung der nationalen Literatur geblieben. Ihr leitender Grundsatz war eine Reaction gegen die Manier der Kunstschule, eine Rückkehr zur Natur und zur Geschichte, zuerst in schwärmerischem Anschluß an die Freiheitsideen der französischen Revolutionszeit, dann allmählig geklärt und gereift unter dem unverbessbaren Einflusse der deutschen Poesie und Philosophie, die jetzt der englischen Literatur die Anregungen zurückgab, welche sie zu Alopstod's und Lessing's Zeiten von derselben empfangen hatte. Von den drei Hauptern dieser Schule haben sich zwei nacheinander mit der poetischen Lorbeerkrone geziert, welche sie eine lange Reihe von Jahren hindurch trotz aller Anfechtung behaupteten: zuerst der schon genannte Robert Southey († 1843), sodann der sanfte William Wordsworth, welcher, obwohl der eigentliche Begründer dieser Richtung, seinem kühneren Freunde neidlos den Vorrang und Vorgang ließ.

Robert Southey, seit 1813 Phe's glücklicher Nachfolger, am 12. August 1774 zu Bristol als Sohn eines Tuchhändlers geboren, mußte sich, wie mancher Andere, erst durch schwierige Verhältnisse hindurchkämpfen, bis er zu einem Einkommen gelangte, das ihn in den Stand setzte, sein Leben ganz der literarischen Thätigkeit zu widmen. Nachdem er in seiner Jugend mit seinem Onkel eine Reise nach Vissabon gemacht, die seinen Geist mit mancherlei Anschauungen und Anregungen befruchtete, lebte er seit 1804 fast ohne Unterbrechung auf dem Landhause Oreta Hall bei Keswick in Cumberland, in innigem Verkehr mit seinen Freunden und Gesinnungsgenossen William Wordsworth und Samuel Taylor Coleridge, von welchen der Letztere ihm auch verschwägert war. In diesem Stilleben entfaltete er eine so ungeheure Fruchtbarkeit, daß sich die Zahl seiner sämmtlichen Werke bis auf 109 Bände steigerte. Man sagt, er habe zwischen seinem 20.—30. Jahre mehr Verse vernichtet, als er jemals drucken ließ. In Folge solcher übermäßigen Geistesanstrengung und in Ermangelung der Aufrechterhaltung, welche zeitweiliger Ortswechsel ihm hätte gewähren können, war er die drei letzten Jahre seines Lebens schon in unheilbare Geisteschwäche verfallen. Als er seine geliebten Bücher nicht mehr lesen konnte, betrachtete er sie noch mit wohlgefälligem Lächeln, streichelte und liebte sie wie ein Kind sein Spielzeug.

Er hinterließ außer seinen eigenen Schriften eine sehr bedeutende und werthvolle Bibliothek. Unter seinen zahlreichen Versen nehmen die größeren epischen Dichtungen die wichtigste Stelle ein, obwohl sie neben großen Vorzügen auch große Fehler zeigen. Sie sind alle äußerst breit angelegt, das beschreibende Element ist zu sehr vorherrschend, oft auch das Phantastische, Schauerliche und Grauenvolle. Statt mit Menschen von Fleisch und Blut hat es der Leser allzu oft mit weichen Schatten, mit Gespenstern und graulichen Dämonen zu thun, wie in dem „Fluch des Rehana“, einer indischen Legende, die an Schauerlichkeit ihres Gleichens sucht.

(Fortf. folgt.)